

# BULA

**FACHMAGAZIN FÜR DAS BESCHAFFUNGS-  
MANAGEMENT IM ÖFFENTLICHEN BEREICH**

**Airport Berlin Brandenburg International - BBI  
(Flughafen Schönefeld)**



BBI-Haupthalle - Ende Dezember wurde die 33.000 Quadratmeter umfassende Glasfassade des Terminals geschlossen, seitdem gehen die Innenausbauarbeiten voran. Die Montagearbeiten an der Dachmembran verlaufen zügig. Die Passagiere werden die Unterseite des Terminaldachs ähnlich wie im Berliner Olympiastadion als eine im tageszeitlichen Wechsel helle und freundliche Decken-Membranstruktur erleben. Zu Wartungszwecken wird die Membran begehbar sein. (Foto: Visualisierung: gmp Architekten, JSK International / Visualisierung Björn Rolle / Berliner Flughäfen)

**Sonderteil:**

**GEBÄUDEMANAGEMENT**



**Sonderteil:**

**DIE SAUBERE STADT**



# INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 3 - BMWi und BME prämiieren Spitzenleistungen
- Seite 3 - Effiziente Straßenbeleuchtung für Kommunen
- Seite 4+6 - CMS 2011
- Seite 6 - KEMMLIT überzeugt mit innovativer 3D-Sanitärraumplanung
- Seite 7 - Krankenhaus-Sicherheit: BHE-Zielgruppenkongress
- Seite 7 - Energieeffizienz in Kommunen
- Seite 8 - Innovative Technik trifft anspruchsvolles Design
- Seite 8/9 - Elektronische und mechanische Sicherheit an Schulen
- Seite 10 - Ermittlung von Energieverbräuchen bei Großküchengeräten
- Seite 11/12 - VdF-Fachseminar zum neuen Vergaberecht
- Seite 12 - Gewerbliche Spülküchen planen und einrichten
- Seite 13 - Internationale Design-Auszeichnung für Blanco CS
- Seite 14 - DATEV: IT-Dienstleistungen auslagern
- Seite 14/15 - Die Consense 2011 expandiert
- Seite 16 - 11. RETTmobil in Fulda
- Seite 19 - Bitte löschen - aber ohne Gift

## **SONDERTEIL „Die saubere Stadt“**

- Seite 20/21 - Zahlreiche Innovationen für die Grüne Branche
- Seite 21 - Wildkraut-Beseitigung
- Seite 22 - Wildkrautbeseitigung mit dem Freischneider
- Seite 22 - EcarT 524: Der ISEKI-Kleintransporter
- Seite 23 - AS-Motor ist Teilnehmer auf der demopark
- Seite 23 - Übernachtungsmöglichkeiten zur demopark + demogolf
- Seite 24/25 - Die Wildkrautbürste im Anbaugeräteprogramm
- Seite 26 - WAVE Europe: Wildkrautbekämpfung
- Seite 26 - Veranstaltung: Unkräuter auf Wegen und Plätzen
- Seite 27 - Scania Orange Days 2011
- Seite 28 - Entdeckungsreise in die Unterwelt

## **SONDERTEIL „Gebäudemanagement“**

- Seite 29 - Vorbeugende Reinigung im Eingangsbereich
- Seite 30 - Händetrocknen im Deutschen Museum mit 640 Kililometer pro Stunde
- Seite 31 - Gefährliche Stoffe in Bauprodukten
- Seite 32/33 - Saubere Ersparnis-Chancen
- Seite 33 - SPIELRAUM-Preis 2011
- Seite 34 - Metsä Tissue: Optik oder Haptik
- Seite 35 - CMS 2011 Berlin
- Seite 36/37 - Outdoor-Fitnessgeräte / Bewegungsparcours
- Seite 38 - Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z

# BMWi und BME prämiieren Spitzenleistungen öffentlicher Auftraggeber

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt, prämiieren zum siebten Mal beispielhafte Leistungen öffentlicher Auftraggeber bei der Beschaffung von innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen und bei der Gestaltung innovativer Beschaffungsprozesse.

Um den Preis „Innovation schafft Vorsprung“ können sich Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen bewerben.

## Verfahren

Die vom BMWi und BME berufene unabhängige Jury trifft die Vorauswahl der besten Konzepte. Die Bewerber mit den innovativsten

Lösungen werden zur Präsentation nach Frankfurt eingeladen (Termin: 23. November 2011). Aus diesem Kreis ermittelt die Jury den Sieger. Die offizielle Preisverleihung findet im Rahmen des „Tages der öffentlichen Auftraggeber“ am 28. Februar 2012 in Berlin statt.

## Teilnahme

Bewerben können sich Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen. Jeder Teilnehmer kann entweder ein Konzept zu innovativen Beschaffungsprozessen oder zur Beschaffung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen einreichen. Voraussetzung ist, dass das eingereichte Konzept in der Praxis verwirklicht wurde und nachhaltig zur Optimierung und Effizienzsteigerung beigetragen hat. Es zeichnet sich aus durch seine Übertragbarkeit auf andere

vergleichbare Institutionen bzw. Organisationen der öffentlichen Hand. Der praktische Einsatz der innovativen Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sollte die Produktivität und Effizienz – etwa unter finanziellen, prozessualen und/oder umwelttechnischen Aspekten – nachweislich deutlich verbessert haben.

## Formalien

Die Arbeit muss in deutscher Sprache verfasst sein und sollte 20 Seiten nicht überschreiten. Das Manuskript darf nicht veröffentlicht sein.

## Einsendeschluss: 7. Oktober 2011

Das Konzept ist in 11-facher Ausfertigung einzureichen beim Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. – BME, Martina Jungclaus, Bolongarstraße 82, 65929 Frankfurt/Main.

# Effiziente Straßenbeleuchtung für deutsche Kommunen

In vielen deutschen Städten und Gemeinden ist die Straßenbeleuchtung veraltet und muss dringend erneuert werden.

Um Kommunen bei der Beschaffung moderner, energieeffizienter Straßenbeleuchtung zu unterstützen, stellt die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Rahmen ihrer Initiative Energie-Effizienz ein neues Online-Angebot auf [www.energieeffizienz-im-service.de](http://www.energieeffizienz-im-service.de) zur Verfügung.

Rund 570 Millionen\* Euro zahlen deutsche Kommunen jedes Jahr für die Beleuchtung der Straßen. Durch Modernisierung und Austausch veralteter Anlagen lassen sich bei gleichzeitiger Verbesse-

rung der Beleuchtungsqualität Stromverbrauch und -kosten deutlich senken. Mit dem "Lotsen energieeffiziente Straßenbeleuchtung" können Mitarbeiter kommunaler Verwaltungen nachvollziehen, wie eine Kommune veraltete Straßenbeleuchtung erfolgreich sanieren oder austauschen kann. Dabei werden für alle Schritte - Ist-Analyse, Planung und Finanzierung, Ausschreibung und Vergabe sowie Wartung - umfangreiche Hintergrundinformationen, Handlungsempfehlungen und Tools angeboten.

Die rund 11.300 Kommunen in Deutschland wenden pro Jahr über 4 Milliarden kWh Strom - und damit 7 Prozent ihres jährlichen Stromverbrauchs - für

Straßenbeleuchtung auf. Rund 40 Prozent der dafür anfallenden Stromkosten, umgerechnet rund 229 Millionen Euro, könnten nach einer Schätzung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) durch die Modernisierung veralteter Straßenbeleuchtung eingespart werden.

Die Initiative EnergieEffizienz ist eine Kampagne der dena und wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Der "Lotse energieeffiziente Straßenbeleuchtung" wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Elektroindustrie, dem Forum Contracting sowie dem DStGB erarbeitet und wird unterstützt durch die KfW Bankengruppe.

URBAN

design

PERFEKT  
UND ALLEN  
BELASTUNGEN  
GEWACHSEN

Innovative Ideen in Technik  
und Design.

Unsere Funktions-  
sperrpfosten bieten:

- attraktives Design
- mehr Komfort

und viele  
Montagevorteile.

Erleben Sie die  
Faszination unserer  
Modelle.

FORDERN SIE DEN NEUEN  
SPERRPFOSTEN-GESAMTKATALOG AN!

Noch Fragen?  
Wir beraten Sie gern.



URBANUS GmbH

Rönkhäuser Straße 9  
59757 Arnsberg  
Fon 0049 (0) 2932-477-900  
Fax 0049 (0) 2932-477-104  
info@urbanus-design.de  
www.urbanus-design.de

# CMS 2011: Wirtschaftliches Umfeld beflügelt Reinigungsbranche

Alle führenden Hersteller präsentieren sich auf der wichtigsten europäischen Reinigungsfachmesse des Jahres in Berlin

Ein kräftiger konjunktureller Rückenwind und eine Ausstellerbeteiligung auf Rekordniveau kennzeichnen den Vorbereitungsstand der CMS 2011 – Cleaning. Management. Services. (20.-23.9.). Rund vier Monate vor Beginn der wichtigsten europäischen Fachmesse des Jahres für Reinigungssysteme, Gebäudemanagement und Dienstleistungen kündigt sich ein hochrangiger Branchenauftritt auf dem Berliner Messegelände an.



Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH (Fotos: Messe Berlin GmbH)

Innovationen und Trends im Ausstellungsbereich sowie aktuelle Informationen im Messe begleitenden Konferenzprogramm werden einen kompletten Marktüberblick über das industrielle Angebot zeigen und ausführliche Vorträge zur momentanen Branchensituation bieten. Ein Top-Thema im CMS-Forum ist das Thema „Nachhaltigkeit, das die Reinigungsbranche unter den Aspekten „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Soziale Verantwortung“ erörtern wird.

Für Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH, ist die starke Marktposition der CMS auch Beweis für die Kompetenz der Messegesellschaft in diesem Wirtschaftszweig: „Der Messestandort Berlin blickt in diesem Jahr auf 25 Veranstaltungsjahre zurück, in denen erfolgreich Reinigungsfachmessen durchgeführt wurden. Die heutige CMS ist die konsequente marktgerechte Weiterentwicklung der RT Reinigungs-Technik, die in Berlin erstmals 1986 veranstaltet wurde. Mit ihrem Know how hat die Messe Berlin im größten europäischen Markt für gewerbliche

Reinigungstechnik im engen Schulterschluss mit den Trägerverbänden eine adäquate und von allen Branchenvertretern akzeptierte Messeplattform geschaffen. Das Ergebnis wird man im Herbst sehen: Die CMS 2011 wird das Top-Ereignis der Branche in diesem Jahr“.

Rund 350 Aussteller aus über 20 Ländern präsentieren auf der CMS 2011 eine Leistungsschau mit Produkten, Systemen und Verfahren der gesamten Reinigungstechnik und Reinigungschemie. Erwartet werden mehr als 14.000 hochkarätige Fachbesucher aus 50 Ländern. Auf einer Ausstellungsfläche von über 24.000 Quadratmetern werden die Aktionsflächen „Glas- und Fassadenreinigung“ sowie „Hubarbeitsbühnen“ vor dem gläsernen Südeingangsbäude des Berliner Messegeländes weitere Anziehungspunkte für die fachlich interessierten Messebesucher sein. Darüber hinaus werden auf der Sonderschau „Anlagenpflege“ (Halle 2.2) die dazu gehörigen Maschinen und Geräte vorgestellt.

Der Berufsverband Hauswirtschaft wird erstmals mit einem Informationsstand auf der CMS präsent sein und als zentraler Ansprechpartner für alle Branchenvertreter aus Hotellerie, Gastronomie und Catering fungieren. „Sauberkeit und Hygiene“ sind auch für diese Dienstleistungsbereiche Voraussetzungen für den Geschäftserfolg. Hier dreht sich alles um Reinigung und Pflege, ob auf den Zimmern, im Restaurant, im Küchen- und Wellnessbereich, nicht zu vergessen im Außenbereich (Grünanlagenpflege). Die CMS hält für diese Zielgruppen die entsprechenden Maschinen, Geräte und Reinigungsmittel sowie innovative Konzepte parat.

Die femak als Fachvereinigung für Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik im Krankenhaus e. V. tritt erstmals im Rahmen des CMS Forums auf. Sie versteht sich als Informationspool und Plattform zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch zwischen Anwender, Lieferant und Hersteller. Im Mittelpunkt steht das Bestreben, eine qualitätsorientierte Patientenversorgung im Krankenhaus zu för-



**CMS**  
Cleaning.  
Management.  
Services.

dem. Hierzu bietet die CMS für den Bereich „Reinigung und Hygiene“ das Produktangebot der Aussteller sowie durch die Kompetenz der Fachbesucher eine zielgruppenspezifische Kommunikationsplattform. In der „femak“ finden sich alle Mitarbeiter, die in den Bereichen Ver- und Entsorgung in den Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig sind.

## Verbände erwarten positive Signale

Auf der CMS 2011 werden sich die drei Trägerverbände gemeinsam in Halle 3.2, Stand 225 präsentieren. Auf einer Pressekonferenz in Berlin äußerten sich die Verbände zur Branchensituation beziehungsweise zum Stellenwert der diesjährigen CMS wie folgt:

Dieter Kuhnert, Präsident des BIV und Bundesinnungsmeister des Gebäudereiniger-Handwerks: „CMS-Jahre sind per se stets besondere für das Gebäudereiniger-Handwerk. Die CMS ist ein absolutes Muss für jeden in der Branche. Im Jahr 2011 beeinflussen die anstehenden Tarifverhandlungen und die wirtschaftlich-politischen Rahmenbedingungen die Branchenentwicklung des Gebäudereiniger-Handwerks in großem Maß. Was den Branchenumsatz betrifft, hat die Wirtschaftskrise im Jahr 2009 eine Delle in die Entwicklung des Gebäudereiniger-Handwerks geschlagen. Mit 11,2 Milliarden Euro betrug der Umsatz rund 600 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Unter anderem aus der weit verbreiteten Kurzarbeit, dem Stellenabbau in der Industrie oder dem allseits ausgerufenen Sparkurs resultierten bei vielen Dienstleistern ganz direkte Einschnitte im Reinigungsvolumen oder Auftragskürzungen. Die Zahl der Beschäftigten stieg im gleichen Zeitraum um zirka 10.000 auf rund 880.000, Ende 2010 betrug sie dann 893.743 (+1,5%). 37.636 Unternehmen waren zum Stichtag 31.12.2010 in die Handwerksrolle

FORTSETZUNG AUF SEITE 6 →



## Über 73.000.000 Papiertücher in den Müll?

Viele der weltweit größten Flughäfen fertigen mehr als 100.000 Passagiere täglich ab.

Wenn jeder dieser Passagiere nur einmal den Waschraum aufsucht und zwei Papiertücher verwendet, entstünde an jedem Flughafen Müll in Form von 73.000.000 Papiertüchern pro Jahr.

Da fragt man sich, wo diese schließlich landen.

## Oder überhaupt kein Papiermüll.

Nie wieder Papiermüll.

Der Dyson Airblade™ Händetrockner trocknet die Hände in nur 10 Sekunden und ist damit schneller als jeder andere Händetrockner. Außerdem ist er sehr hygienisch, weil er 99,9 % der Bakterien aus der Luft entfernt, noch bevor diese die Hände erreicht.

Nahezu alle Bauteile sind wiederverwertbar.





Dieter Kuhnert; Präsident und Bundesinnungsmeister des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV), Bonn



Markus Asch; Vorsitzender des Fachverbandes Reinigungssysteme im VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.), Frankfurt/Main



Josef Haentjes; Fachbereichsvorsitzender des IHO (Industrieverband Hygiene und Oberflächenschutz), Frankfurt/Main

als Gebäudereinigungsbetriebe eingetragen, die Zahl stieg damit im letzten Jahr um 9,2 Prozent. Der zunehmende Umfang der Dienstleistungsbreite ist auch der Antrieb für die weiter verstärkte Ausweitung des Angebotsspektrums der CMS. Die Dienstleister suchen und erwarten Anbieter aus den unterschiedlichsten Lieferantenbranchen. Für Gebäudereinigungs-Unternehmen erstrebenswert ist ein „Ein-Boxen-Stopp“ - und der muss die CMS sein!

Markus Asch, Vorsitzender des Fachverbandes Reinigungssysteme im VDMA: „Die CMS 2011 wird in ein hervorragendes wirtschaftliches Umfeld eingebettet sein. Der Markt für Reinigungsmaschinen und -geräte zeigt sich in einer glänzenden Verfassung. Die wichtigsten Märkte in Europa, allen voran der deutsche Markt, entwickelten sich nach Umsatzrückgängen von im Durchschnitt fast 20 Prozent in 2009 wesentlich besser in 2010 als erwartet (+12%). Auch im ersten

Quartal 2011 ging der Aufschwung weiter – mit einer Steigerung von elf Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Sollte der Trend anhalten, kann in 2011 das Rekordergebnis von 2008 (840 Mio. €) wieder erreicht werden. Dies würde ein Plus von neun Prozent in 2011 gegenüber dem Vorjahr bedeuten. Das Thema „Nachhaltige Reinigung“ wird die Messe dominieren, so Asch. Was früher mit den Begriffen Umweltschutz, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Stabilität beschrieben wurde, wird heute unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ zusammengefasst. Entscheidend dabei ist, dass die Maschinenbranche voraus denkt und zusammen mit den Abnehmern Lösungen entwickelt, die die zukünftigen Erwartungen befriedigen.“

Josef Haentjes, Fachbereichsvorsitzender und Mitglied des Vorstands des IHO: „Die diesjährige CMS findet vor dem Hintergrund einer weltweiten wirtschaftlichen Erholung statt. Negativer Nebeneffekt dieser gesamt-

wirtschaftlich erfreulichen Entwicklung ist die insgesamt steigende Nachfrage an den internationalen Rohstoffmärkten. Die dadurch angeheizte Rohstoffpreisentwicklung, einhergehend mit Angebots- und Lieferengpässen, zeigte seither keine wesentlichen Tendenzen einer Trendumkehr. Die Spekulation mit Rohstoffen verstärkt die Preisentwicklung. Die Mitgliedsfirmen des IHO, die Lieferanten der Dienstleistungsbranche sind, werden wieder alle hier in Berlin auf der CMS präsent sein - ein deutliches Zeichen für die Robustheit unserer Branche. Rund 4.700 Beschäftigte erwirtschaften einen Branchenumsatz von 730 Millionen Euro pro Jahr. Die Mitgliedsfirmen des IHO werden bei der CMS im September sowohl mit neuen Produkten als auch mit innovativen Serviceangeboten überraschen. Ein Schwerpunkt stellt das Thema Nachhaltigkeit dar. Die IHO-Firmen stellen dies durch eigenes Handeln und auch in der Unterstützung der Gebäudereiniger eindrucksvoll unter Beweis.“

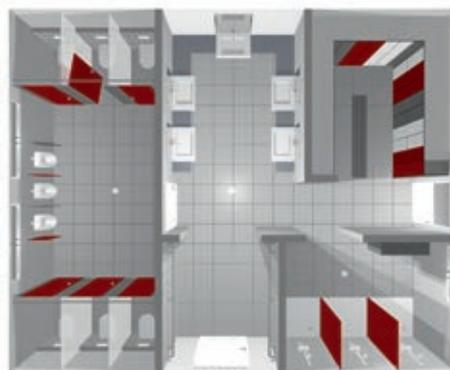
WWW.CMS.DE

## KEMMLIT überzeugt mit innovativer 3D-Saniterraumplanung

Als führender Hersteller von Einrichtungen für den öffentlich/gewerblichen Saniterraum fasziniert die Firma KEMMLIT nicht nur mit Produkten in höchster Qualität und außergewöhnlichem Design, sondern beweist seine innovative und technische Kompetenz nun auch in Form einer dreidimensionalen Raumplanung.

Als ideale Ergänzung zur Beratung vor Ort erhält der Kunde auf Basis einer individuellen und professionellen 3D-Zeichnung von Sanitarräumen und Produkten einen realitätsnahen Eindruck seines Bauvorhabens und damit die nötige Planungssicherheit. Individuell gefertigte WC- und Duschtrennwände, Schrank-

systeme und Waschplätze, Wickeltische sowie Fönplätze, Sitzbänke, Türen und Zargen vom Marktführer lassen sich maßgenau abbilden und der Raumsituation virtuell anpassen. Ob in Schulen, Kindergärten, Bädern, öf-



3D-Vogelperspektive (Foto: KEMMLIT-Bauelemente GmbH)

fentlichen Einrichtungen oder Industriegebäuden – durch das Zusammenspiel von Detailtreue und Integration des Licht- und Farbkonzeptes schafft es das Unternehmen, die Vision des Kunden erlebbar zu machen.

KEMMLIT begleitet, unabhängig von der Projektgröße, mit umfassender Planungs- und Abwicklungskompetenz – von der Entwicklung über die individuelle Fertigung und maßgerechte Montage bis hin zur persönlichen Betreuung vor und nach der Objektrealisierung. Dabei führen modernste Fertigungstechniken und hochwertige Materialien zu Sanitäreinrichtungen für höchste Ansprüche.



KENNWORT: KEMMLIT

# Krankenhaus-Sicherheit: BHE-Zielgruppenkongress

Sicherheitskonzepte für Krankenhäuser  
und Pflegebetriebe 2011



Am 7./8. Juni 2011 findet zum 2. Mal der BHE-Fachkongress Sicherheitskonzept für Krankenhäuser und Pflegebetriebe in Fulda statt.

tung angeboten. Zeitgleich zu den 22 hersteller- und produktneutralen Fachvorträgen findet eine sicherungstechnische Ausstellung statt.

Der große Zuspruch, den die Pilotveranstaltung 2009 erfahren hat, zeigt deutlich, dass dieses Thema mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Sicherungstechnische Themen aus dem Krankenhaus- und Pflegebereich werden auf dieser Veranstal-

Sowohl Vorträge als auch Ausstellung befinden sich auf einer Ebene. Kongressteilnehmer können so direkt vor Ort mit den ausstellenden Firmen in Kontakt treten und sich beraten lassen.

WWW.BHE.DE



# Energieeffizienz in Kommunen – Vorbilder gesucht

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) ruft auch in diesem Jahr Deutschlands Städte und Gemeinden zur Teilnahme am Wettbewerb „Energieeffizienz in Kommunen – Gute Beispiele 2011“ auf.

reits evaluiert sein. Teilnehmen können Kommunen jeder Größe sowie kommunale Einrichtungen und Betriebe, die zu mindestens zwei Dritteln im Besitz der öffentlichen Hand sind. Die Preisträger werden im Herbst beim dena-Energieeffizienzkongress, der am 21./22. November in Berlin stattfinden wird, öffentlich ausgezeichnet.

Bis zum 15. September 2011 können beispielsweise Verwaltungen, Rathäuser und Schulen vorbildliche Energieeffizienzprojekte einreichen, die zur Endenergieeinsparung in kommunalen Einrichtungen beitragen. Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 € ausgelobt.

Besonders in Kommunen ist das Thema der effizienten Energienutzung aktuell wie nie zuvor. Nur durch gezielte Einsparungen kann der öffentliche Sektor trotz knapper Kassen seinen Aufgaben gerecht werden. Zahlreiche Initiativen und Projekte zeigen bereits Lösungen im öffentlichen Sektor auf, zum Beispiel bei der energetische Sanierung von Gebäuden, der Senkung des Energieverbrauchs von Beleuchtungsanlagen und IT-Anwendungen oder der Umsetzung von Energiemanagementsystemen.

Der Wettbewerb findet in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) statt und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert. Weitere Informationen zur Teilnahme und zum Wettbewerb unter [www.energieeffizienz-online.info](http://www.energieeffizienz-online.info).

Die Bewertung der eingereichten Projekte erfolgt durch eine unabhängige Jury mit Vertretern aus Politik, Verbänden und der dena. Um sich zu qualifizieren, müssen die Beiträge überdurchschnittliche Energieeinsparungen erreicht haben und be-

Mit dem Label „Good Practice Energieeffizienz“ kennzeichnet die dena beispielgebende Aktivitäten und Projekte, die zur Endenergieeinsparung beitragen.

WWW.ENERGIEEFFIZIENZ-ONLINE.INFO

**Sicherheit an Schulen**  
kann so einfach sein!

Wir bieten Ihnen schnelle und zuverlässige technische Lösungen zur Amok Alarmierung.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!



SCHNELL - REDUNDANT - ZUVERLÄSSIG

Weitere Informationen  
und Produktvideo unter  
**WWW.EMERCOS.DE**

**EMERCOS** Alarmierungssysteme GmbH  
Martha-Saalfeld-Strasse 3  
D - 67071 Ludwigshafen  
T: +49 621 67180917 W: [www.emercos.de](http://www.emercos.de)  
F: +49 621 67180923 E: [info@emergos.de](mailto:info@emergos.de)

# Innovative Technik trifft anspruchsvolles Design

Die e-Bar® ist eine innovative Druckstange für Paniktüren mit bereits integrierter Türkontrollfunktion. Sowohl die schnelle Öffnung als auch die Überwachung des Notausganges sind dadurch gleichermaßen gewährleistet ist.

Durch den auffällig beleuchteten Hinweis „Notausgang Alarmgesichert“ im Display und ihre Montage auf halber Türhöhe ist sie selbst bei starker Rauchentwicklung gut erkennbar und barrierefrei, leicht und einfach zu bedienen.

Aufgrund ihrer hochwertigen Verarbeitung aus Edelstahl in Verbindung mit ihrem zeitlos eleganten Design findet die e-Bar überall dort Anwendung, wo hohe Ansprüche an Form und Funktion erfüllt werden müssen.



(Foto: GfS mbH)

Bei Betätigung der e-Bar® wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, der eventuellen Missbrauch anzeigt. Hierbei wird ein 2-stufiges Alarmsystem angewandt:

## Stufe 1 - Voralarm:

Bei leichtem Druck gegen die e-Bar® wird ein optischer (das Display pulsiert rot) und akustischer (95 db/1m) Voralarm aktiviert,

der wieder erlischt, sobald die e-Bar® losgelassen wird. Eine eventuelle missbräuchliche Benutzung des Notausganges kann hierdurch unterbunden werden. Die Tür bleibt geschlossen.

## Stufe 2 – Hauptalarm:

Erst bei vollständigem Durchdrücken der e-Bar® kann der Notausgang passiert werden. Gleichzeitig wird der optische

(das Display pulsiert grün) und akustische Hauptalarm (95 db/1m) aktiviert, der nur von einer autorisierten Person über einen in der e-Bar® integrierten Schlüsselschalter quitiert werden kann.

In Verbindung mit Beschlägen und Schössern des Schweizer Herstellers, MSL, hat die e-Bar® vom ift Rosenheim durchgeführte Brandprüfungen gemäß DIN EN 1634 sowie Prüfungen gemäß DIN EN 1125 erfolgreich bestanden. Weitere Prüfungen in Verbindung mit Schössern und Beschlägen namhafter deutscher Hersteller sind beantragt bzw. in Arbeit. Darüber hinaus wurde für die e-Bar® ein Europa-Patent beantragt.

Ein kurzer Informationsfilm zum Produkt auf [www.gfs-online.com](http://www.gfs-online.com) gibt weitere Auskünfte.

KENNWORT: GFS-E-BAR

## „Elektronische und mechanische Sicherheit an Schulen müssen Hand in Hand gehen“

Viele Städte und Schulen sind auf der Suche nach einer umfassenden Lösung für den Fall eines Amoklaufes.

Die technische Lösungsvielfalt ist groß, teilweise sehr kostspielig und aufwändig in der Umsetzung. Der Amoklauf ist immer eine Extremsituation für alle Beteiligten. Daher ist es wichtig, dass die alarmierenden Personen ohne Einschränkung, schnell, einfach und sicher - zur Not auch verdeckt aus der Hosentasche - Amokalarm auslösen können. Zwischen Auslösung und der Alarmierung dürfen nur wenige Sekunden liegen. Eine sogenannte „Alarmprüfung“ durch

eine autorisierte Person ist nicht möglich, da in einer solchen Ausnahmesituation eine unverzügliche und objektive Beurteilung ausscheidet. Eine direkte Alarmauslösung sollte natürlich auch gewährleistet sein, z.B. im Rektorat.

Das System muss so ausgelegt werden, dass ein Fehlalarm ausgeschlossen und die mit ihm verbundenen enormen Einsatzkosten und die psychische Belastung auf Seiten der Schüler, Lehrer und Einsatzkräfte minimiert werden können. Darüber hinaus gilt es den Aspekt des „WIE wird alarmiert“ genauer zu betrachten. Soll eine bestehende ELA Anlage eingebunden und

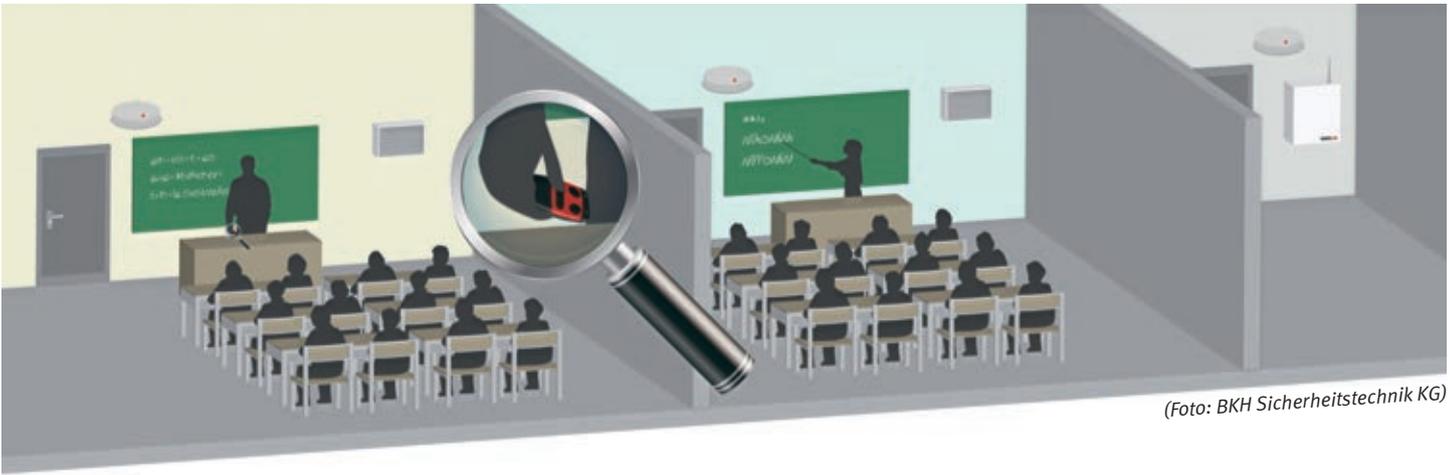
durch verkabelte Lautsprecher nachgerüstet werden? Scheidet eine Nachrüstung aus kostentechnischen Gründen aus, wären so genannte Funklautsprecher ein möglicher Lösungsansatz.

Und was passiert wenn der Befehl aus dem Lautsprechern tönt „Gehen Sie in die Klassenzimmer und verriegeln Sie die Türen“?. Eine vernünftige Planung für den Einbau von sogenannten Einsteckschlössern mit einer speziellen Sperrfallenschloss mit Anti-Panik-Funktion ist daher unerlässlich. Diese Schlösser lassen den Zutritt zum Klassenraum nur gesteuert und damit nur für berechtigte Personen zu. Als Schließzylinder sollte ein Knauf-

Prioritäts-Zylinder mit Anti-Panik-Funktion zum Einsatz kommen. Er gewährleistet im Gefahrenfall, dass die Schüler die Tür von innen jederzeit verriegeln aber auch entriegeln können. Das Schließen von außen hingegen lässt sich nicht von innen durch das Festhalten des Knaufes blockieren.

Eine Extremsituation wie der Amoklauf erfordert ein sogenanntes Krisenmanagement mit einer ganzheitlichen Sicherheitsanalyse, die folgende Punkte abdeckt:

- Organisatorische Maßnahmen
- Ablauforganisation im Gefahrenfall



(Foto: BKH Sicherheitstechnik KG)

- Sicherungstechnische Maßnahmen
- Entwicklung von Handlungsanweisungen

Nur mit einem durchdachten Krisenmanagement weiß jeder, wie er in einer Extremsituation zu handeln hat. Die EMERCOS GmbH hat es sich zum Ziel gesetzt einen Amokalarm ganzheitlich zu betrachten und ein entsprechendes Schutzprogramm erarbeitet, das auf mehreren Säulen basiert.

1. die Alarmzentrale mit Ihren Komponenten
2. die mechanische Absicherung der Klassenzimmer und
3. das Krisenmanagement.

Die hohe Anpassungsfähigkeit der Emercos Amok Alarm Lösung zeigt sich in den modularen Aufbauweise der verschiedenen Einzelkomponenten. Neben den Standard-Komponenten wie Alarmzentrale und Handsendern gibt es mehrere optionale Bestandteile, die je nach Objektbeschaffenheit einen großen Zusatznutzen bringen können. Die Komponenten des Systems im Überblick:

**Amok Alarm Zentrale**

Die Zentrale bietet die Ansteuerung von Klingel- und Lautsprecheranlagen, die externe Alarmierung per Wahlgerät (Analog, ISDN, IP, GSM), eine verschlüs-

selte Übertragung und die Personenzuordnung der Handsender. Bis zu vier Funkschnittstellen für Rauch- und Hitzemelder können angebunden werden. Das System ist aufgrund der Spannungsversorgung über Notstromakku (bis zu 48 Stunden) mehrfach redundant.

**Handsender**

Spezielle Handsender zur Amok Alarmauslösung. Es können weitere Funktionen hinzugefügt und per Handsender ausgelöst werden - zum Beispiel Feueralarm.

Optional: Funklautsprecher. Die Emercos Funklautsprecher bieten Ihnen die elegante Möglichkeit, auch bei Fehlen einer elektronischen Lautsprecher Anlage (ELA) per Ansage über den Amok Alarm zu informieren, ohne dafür gleich eine ganze ELA inkl. Verkabelung kaufen zu müssen. Ganz nebenbei können die Funklautsprecher natürlich auch für andere Durchsagen genutzt werden.

Optional: Funk-Rauchmelder. Die Funk-Rauchmelder können problemlos in die

Amok Alarm Lösung integriert werden. Dies ist vor allem dann interessant, wenn noch keine Rauchmelder vorhanden sind. Eine Installation mit Kabelverlegung etc. entfällt.

Optional: Knaufzylinder mit Panikfunktion. Diese Knaufzylinder

ermöglichen ein schnelles Verschließen von innen durch einfache Drehung des Knaufs. Der Missbrauch durch Schüler bzw. unbefugte Personen ist ausgeschlossen, da sich die Tür von außen immer mit dem Schlüssel einer autorisierten Person öffnen lässt.

**KENNWORT: EMERCOS SICHERHEIT**

**GFS Sicherheit an Türen**

Und wie sichern Sie Ihre Notausgänge?

Wir machen das mit dem GFS EH-Türwächter.

- Einhandbedienung gemäß DIN EN 179 und DIN EN 1125
- Kabelfreie Montage, da batteriebetrieben
- Profilhalbzylinder eingebaut, kann an vorhandene Schließanlage angepasst werden
- Optional mit Voralarm bei Antippen
- Stabiles langlebiges Metallgehäuse
- 5 Jahre Herstellergarantie.

EN 179 EN 1125

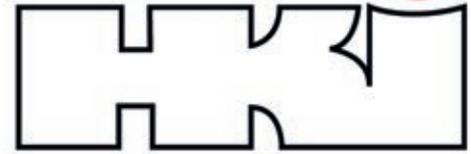
Verschluss

Notöffnung

**GFS – Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH**  
Tempowerkring 15 · 21079 Hamburg · Fon 040-79 01 95-0 · Fax 040-79 01 95 11 · info@gfs-online.com

**KENNWORT: GFS-TÜR WÄCHTER →**

# Neue DIN-Normen zur Ermittlung von Energieverbräuchen bei Großküchengeräten



Steigende Energiekosten wecken bei Betreibern von Einrichtungen in der Gemeinschaftsverpflegung den Willen, diese laufenden Ausgaben zu reduzieren. Davon ist auch der Energieverbrauch der Geräte in der Lebensmittelzubereitung, -verteilung und dem -verkauf betroffen.

Bei einer Geräteneu- oder Ersatzbeschaffung sollte darauf geachtet werden, dass diese möglichst wenig Energie benötigen. Zum Teil wurden von Herstellern Daten zu den Energieverbräuchen ihrer Geräte zur Verfügung gestellt, die aber bis dato für Außenstehenden nicht transparent und nachvollziehbar waren. Grund dafür war, dass jeder Hersteller wegen fehlenden herstellerunabhängigen Vorgaben sehr frei in seinen Messabläufen und der Bewertung seiner Ergebnisse war.

Erstmalig wurden einheitliche Vorgaben zur Bestimmung des Energieverbrauchs von Großküchen festgeschrieben. Mit der neuen Normenreihe DIN 18873 "Methoden zur Bestimmung des Energieverbrauchs von Großküchengeräten" wird diesen Rechnung getragen. Mit dieser Normenreihe wird dem Kunden die Möglichkeit gegeben vor dem Erwerb eines neuen Großküchengeräts, dasjenige auszuwählen, das für seine Betriebsbedürfnissen am energieeffizientesten arbeitet. Die Normenreihe setzt sich momentan aus folgenden Teilen zusammen:

Neben den genannten Teilen befinden sich zurzeit weitere Normen in der Erstellung um weitere Gerätearten abzudecken. Beispiele dafür sind unter anderem Herde, Kochkessel, Kühlgeräte, Eiswürfelbereiter und auch Regeneriersysteme.

Neben der Ermittlung des Stromverbrauchs werden bei den entsprechenden Geräten ebenfalls der Gas- und Wasserverbrauch nach standardisierten Messverfahren bestimmt, die dann in die Bewertung mit einfließen.

Zusätzlich sind noch Anforderungen zur Ermittlung der latenten und sensiblen Wärme in den Normen enthalten. Diese haben im ersten Blick keinen direkten Bezug zu den Energieverbräuchen des Gerätes, sind aber wichtig zur optimalen und gerätebezogenen Auslegung der Küchenlüftungsanlage. So erfolgt auch in diesem Bereich eine Energieeinsparung, da in der Regel die Lüftungsanlagen auf Grund von fehlenden Daten überdimensioniert ausgelegt werden.

Dabei ist anzumerken, dass die Messungen selber ausschließlich bei Laborbedingungen erfolgen, aber den Praxisbezug nicht außer Acht lassen. Eine Messung von im Betrieb befindlichen Geräten ist demnach nicht möglich, da auf Grund unterschiedlicher Randbedingungen z.B. Stromschwankungen oder unterschiedlichen klimatischen Aufstellungsverhältnissen abweichende

Messergebnisse die Folge sein werden.

Parallel dazu laufen auf Europäischer Herstellerbene Abstimmungsprozesse zu den einzelnen Normprojekten. Dies ist der erste Schritt, diese Normen möglichst unproblematisch auf die europäische Normungsebene zu ziehen und damit europaweit gültige Standards zum Energieverbrauch von Großküchengeräten zu etablieren.

Ein Labeling der Geräte, wie aus dem Haushaltsgerätebereich schon bekannt, ist bei den gewerblichen Geräten momentan noch nicht vorgesehen. Aber der Hersteller kann die ermittelten Energieverbrauchswerte, z.B. in seinen Verkaufsprospekten, öffentlich bekannt geben und die Güte seiner Geräte positiv darstellen. Die Mitgliedsunternehmen des HKI-Verband haben sich bereiterklärt ihre Gerätedaten anhand der DIN 18873 offen zu legen, damit ein Kunde das Großküchengerät auswählen kann, das für seine Zwecke am effizientesten arbeitet.

Die Normen bzw. Norm-Entwürfe sind ausschließlich über den Beuth Verlag GmbH in Berlin ([www.beuth.de](http://www.beuth.de)) zu beziehen.

|   | Aktueller Status | Ausgabedatum |
|---|------------------|--------------|
| Teil 1: Heißluftdämpfer                                   | Norm             | 07-2010      |
| Teil 2: Gewerbliche Heißgetränkereiter                    | Norm             | 05-2011      |
| Teil 3: Friteusen   | Norm             | 05-2011      |
| Teil 4: Heißumluftbacköfen 1)                             | Norm-Entwurf     | 03-2011      |
| Teil 5: Kippbratpfannen und Standbratpfannen 1)           | Norm-Entwurf     | 03-2011      |
| Teil 6: Kipp-Druckgarpfannen und Stand-Druckgarpfannen 1) | Norm-Entwurf     | 03-2011      |
| Teil 7: Etagen-Brat- und Backöfen 1)                      | Norm-Entwurf     | 03-2011      |

1) Kommentare zu den Norm-Entwürfen können bis zum 31.07.2011an den Normausschuss Heiz-, Koch- und Wärmgerät (FNH) im DIN eingereicht werden.

# VdF-Fachseminar zum neuen Vergaberecht

Das in 2010 aktualisierte Vergaberecht stand kürzlich im Focus eines speziell für Küchenplaner konzipierten Seminars, ausgerichtet vom Verband der Fachplaner Gastronomie Hotellerie Gemeinschaftsverpflegung e. V. (VdF). Rechtsanwalt Arndt Brillinger, Karlsruhe, erläuterte praxisnah die branchentypischen Fallgruben, die sich rund um eine öffentliche Ausschreibung für Planer, Bauherren und Bieter aufbauen können.

Wer in einer Ausschreibung einen Heißluftdämpfer als Kombi-Dämpfer oder Combidämpfer aufführt, kann schon verloren haben. Die geforderte Produktneutralität wäre keine Punktlandung. In der Praxis stellen sich die Probleme zu produktneutralen Formulierungen sehr viel komplexer dar und sind nicht immer auf Anhieb zu klären – Prozesse dazu dauern manchmal bis zu zehn Jahren!

## Schmalere Grat für produktneutrale Formulierungen

Die Produktneutralität zählte mit zu den meist diskutierten Aspekten in dem ausgebuchten VdF-Seminar rund um das öffentliche Vergaberecht, das der Berufsverband kürzlich in Berlin veranstaltete. Rechtsanwalt Arndt Brillinger, Rechtsberater des VdF und spezialisiert auf Baurecht, führte gewohnt locker-verständlich durch den juristischen Dschungel, ging ausführlich auf alle Fragen aus dem Publikum ein und zeigte anhand branchentypischer Streitigkeiten vor Gericht mögliche gesetzeskonforme Wege auf.

Klassiker in den Diskussionspunkten sind: Was, wenn der Bauherr alles aus einer Hand wünscht – und damit den Wettbewerb unzulässigerweise ausschließen würde? Oder es existieren für eine Technik nur zwei potenzielle Anbieter? Und wie ausschreiben, wenn Bauherr und Planer von den Vorteilen bestimmter Features oder Arbeitsweisen konkreter Fabrikate überzeugt sind und meinen, das begründen zu können?

Gleich ob Bandtransportspülmaschinen, Heißluftdämpfer oder Speisenverteilssysteme: In der Ausschreibung ist stets das Ziel und nicht das Verfahren zu beschreiben. Das gilt für Ressourcenverbräuche, Effizienzen aller Art oder mikrobiell-hygienische Vorgaben für Reinigungsprozesse oder Lebensmittellagerungen. „Jedwede Beschreibung, die auf ein Fabrikat hinweist, ist zu unterlassen,“ so Brillinger. „Die Produktneutralität kann übrigens auch dann beeinträchtigt sein, wenn ein Referenzprodukt mit dem Zusatz „oder gleichwertig“ ausgeschrieben ist,“ warnte der langjährige Vergabe- und Baurechts-Experte vor einem typischen Fehler. Der Zusatz sei nur in wirklich nachvollziehbaren Ausnahmefällen gestattet. Prinzipiell sei es für Planer ratsam, den Auftraggeber in die Entscheidung mit einzubeziehen.

KENNWORT: MEIKO M-IQ →



Die saubere Lösung

M-IQ  
PERFEKT  
IST NICHT GENUG



**M-IQ.** Intelligente Spültechnik, die neue Maßstäbe setzt. Noch perfekter in Hygiene, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie.



www.meiko.de



Arndt Brillinger, Rechtsanwalt und Baurechtsexperte, Kanzlei Brillinger Rechtsanwälte, Karlsruhe. (Foto: VdF)

## Europaweit ausschreiben?

Kontrovers diskutierten die VdF-Planer und -Berater auch die Frage, welches Vergabeverfahren bei Küchen anzuwenden ist: VOB/A (Vergabeverordnung für Bauleistungen) oder VOL/A (Vergabeverordnung für Lieferungen und Leistungen). Für den Kunden bzw. Bauherren ist die Frage insofern spannend, als die VOL/A die gesetzliche Mängelhaftungsfrist von zwei Jahren vorgibt, die VOB/A hingegen von fünf Jahren.

Zudem liegen die Wertgrenzen von Aufträgen, die zu einer europaweiten Ausschreibung führen, bei der VOL deutlich niedriger. Die Rechtsprechung bringt da momentan wenig Klarheit – sie ist unterschiedlich. Zwar ist in vielen Fällen die Sachlage eindeutig: Bei Neubauten oder Umbauten größeren Umfangs ist die VOB/A anzuwenden. Geht es nur um die Aufstellung von Küchengeräten, ist die VOL/A verpflichtend. Doch was ist mit Bandtransportspülmaschinen, die fest in den Boden zu montieren sind? Was mit Heißluftdämpfern, für die noch Installationen zu tätigen sind? „Unser Rat an Planer

ist, auch in dieser Frage die Entscheidung den Auftraggebern zu überlassen. Schließlich sind die Bauherren bei den üblichen Planerverträgen auch für die Durchführung der Vergabe verantwortlich.“

## Empfehlung: Unstimmigkeiten rügen

An die potenziellen Bieter, also Hersteller und Lieferanten, richtete Brillinger den eindringlichen Appell, Unstimmigkeiten oder fehlerhafte Vergabeunterlagen unverzüglich, spätestens aber bis zum Eröffnungstermin bei der Vergabestelle zu rügen. „Denn selbst unzulässige Eintragungen könnten zum Vertragsinhalt werden.“ Bestehen Bauherren auf möglicherweise nicht zulässigen Ausschreibungsinhalten, sollten Planer die Auftraggeber in schriftlicher Form auf die Risiken hinweisen.

Kommt es zu einem Nachprüfungsverfahren, kann übrigens nach jüngster Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes eine Anpassung der Fristen und Preise erfolgen, wenn eine Bindefristverlängerung erklärt ist. Das Verlangen sollte aber erst nach

wirksamen Zuschlag erfolgen.

Und das Fazit zu dem Seminar? Dazu VdF-Vorstandsmitglied Peter Triebe: „Um mit den typischen Stolperfallen beim Vergaberecht klarzukommen, brauchen wir einerseits den guten Austausch unter uns Planer-Kollegen. Hier hat ja jeder seine Erfahrungen mit den nicht einheitlich agierenden Vergabestellen der Länder. Genauso wichtig ist uns der Rat von einem in unserer Branche erfahrenen Rechtsexperten, der sich unserer Probleme und Fragen engagiert annimmt. Das interaktive Seminar hat meine Erwartungen dazu voll erfüllt.“

Der VdF bietet am 10. November 2011 erneut ein Rechtsseminar an: Thema: Rechtsprobleme erkennen und vermeiden – aktuelle Rechtsentwicklung im Bereich des Planungs-, Bau- und Vergaberechts.

**Ort:** Karlsruhe

**Referent:** Arndt Brillinger, Rechtsanwalt

Weitere Infos und Anmeldung unter: Fon 030 – 50176101 oder [info@vdfnet.de](mailto:info@vdfnet.de), [www.vdfnet.de](http://www.vdfnet.de)

# Gewerbliche Spülküchen planen und einrichten

Die Arbeitsgemeinschaft Gewerbliches Geschirrspülen in der VGG - Vereinigung Gewerbliches Geschirrspülen hat jüngst die Fachinformation „Gewerbliches Geschirrspülen und Planung“ in einer vollständig überarbeiteten Fassung veröffentlicht.

Das unter Federführung von Cornelia Friedmann, Meiko Maschinenbau GmbH & Co. KG, und Monika Wolf, Winterhalter Gastronom GmbH, aktualisierte Heft wendet sich sowohl an Planer von Spül-

küchen als auch Anwender von Spülmaschinen. Das Heft erläutert die Grundlagen zum wirtschaftlichen Arbeiten in Spülküchen, die auf einer fachlich qualifizierten Organisations- und Raumplanung fußen; es bietet Checklisten zur Leistungsermittlung der Spülanlage und informiert über alle Rahmenbedingungen, die die konkrete Ausgestaltung der Spülküche beeinflussen und zu beachten sind.

Die Planungsbeispiele sind um weitere Zeichnungen für alle Segmente der Außerhaus-Verpfle-

gung ergänzt. Die zehn Darstellungen für Spülküchen mit ihren tangierenden Arbeitsbereichen besitzen richtungsweisenden Charakter. „Das Aufzeigen aller planerischen Möglichkeiten ist nicht durchführbar,“ weist VGG-Geschäftsführer Siegfried Päsler auf die Vielfalt der individuellen Rahmenbedingungen in Großküchen hin. „Die Komplexität macht es notwendig, mit Fachplanern eine ideale Lösung zu finden.“

Die aktualisierte Fachinformation Nr. 2 „Gewerbliches Ge-

schirrspülen und Planung“ steht ab sofort zum kostenlosen Download im Internet unter [www.vgg-online.de](http://www.vgg-online.de), Rubrik Fachinformationen, bereit.

## Kontakt:

Vereinigung Gewerbliches Geschirrspülen  
Geschäftsführer  
Siegfried Päsler  
Feithstraße 86  
58095 Hagen  
fon 02331 377 544-0  
fax 02331 377 544-4  
[info@vgg-online.de](mailto:info@vgg-online.de)  
[www.vgg-online.de](http://www.vgg-online.de)

# Internationale Design-Auszeichnung für Blanco CS

## Vorfahrt für neue Bankettwagen-Generation

Das iPad von Macintosh und der Ghost von Rolls-Royce haben ihn seit 2010. Die neuen Bankettwagen von Blanco CS dürfen sich ab sofort in eine Reihe mit den weltberühmten Ikonen stellen: Sie wurden mit dem begehrten „red dot design award 2011“ ausgezeichnet.

Die neuen Bankettwagen konnten die hochkarätige Jury mit ihrer hohen gestalterischen Qualität und ihrem Erfolgspotential am Markt überzeugen. Das Design entwickelte Blanco CS in Zusammenarbeit mit der Agentur pearl creative, Ludwigsburg.

„Unsere Bankettwagen haben einen starken, eigenen Charakter, das hat die Jury überzeugt“, so Oliver Müller, Produktmanager bei Blanco CS, „und wir haben bewiesen, dass Blanco CS mit Qualität und Design made in Germany auch international auf der Überholspur ist.“

### Speisen perfekt parken, punktgenau servieren: Bankettwagen von Blanco CS

Die neuen Bankettwagen von Blanco CS ermöglichen ein exaktes Kalt- oder Warmhalten von Speisen bis zum punktgenauen Servieren für viele Gäste. Sie haben eine hervorragende Energiebilanz und bieten großen Bedienkomfort. Ihre puristische Gesamterscheinung schafft hohe Wertigkeit und einen starken Wiedererkennungswert.

Eine thermische Trennung von Innen- und Außenkorpus sorgt für hervorragende Energiewerte. Der umluftgekühlte Bankettwagen mit neuem, hocheffizientem Kühlmodul verbraucht bei einer



Die neuen Bankettwagen von Blanco CS wurden mit dem begehrten „red dot design award 2011“ ausgezeichnet. Oliver Müller, Produktmanager bei Blanco CS: „Unsere Bankettwagen haben einen starken, eigenen Charakter, das hat die Jury überzeugt.“ (Foto: Blanco CS)

vierstündigen Kühlphase zum Beispiel rund 30 Prozent weniger Strom als bisher.

Doppelte Sicherheit mit nur einem Griff bietet der neue Türverschluss. „Mit der 2-Punkt-Verriegelung kann man die Tür einfach zuwerfen und sie arretiert“, so Produktmanager Oliver Müller, „im Notfall kann die Tür aber von innen geöffnet werden. Erst direkt vor dem Transport verschließt man den Bankettwagen transportsicher mit einem einzigen Handgriff.“

Große Flexibilität bei der Bestückung der zweitürigen Bankettwagen bietet eine neue, halbhohle Mittelwand. Sie ermöglicht erstmals den kombinierten Einsatz von großen Rosten (1084 x 650 mm) und Gastronorm-Behältern. „Oben kann man zum Beispiel angerichtete Speisen auf großen Bankettplatten lagern und warmhalten“, erklärt Oliver

Müller, „gleichzeitig können unten Beilagen wie Gemüse und Soßen in Gastronorm-Behältern gepuffert werden.“

Für Gemeinschaftsverpflegung und Gourmetküche, Buffet und Partyservice bieten die neuen Bankettwagen rundum Qualität von Blanco CS. „Die neue Bankettwagen-Generation ist flexibel, technisch fit und zeigt ein souveränes Erscheinungsbild“, so Ursula Herbstreith, Leiterin Produktmanagement, „eben eine Familie mit Charakter.“

### red dot design award

Der „red dot design award“, dessen Ursprünge bis 1955 zurückreichen, gehört zu den größten und renommiertesten Designwettbewerben weltweit. Er wird vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen – eine der ältesten und renommiertesten Design-Institutionen Europas – ausgeschrieben.

Die Auszeichnung wird in den drei Kategorien „product design“, „communication design“ und „design concept“ vergeben. Der Initiator der Auszeichnung ist Peter Zec. Für den „red dot design award 2011“ haben sich rund 1.700 Designer und Unternehmen aus 60 Ländern mit insgesamt 4.433 Einsendungen beworben.

Am 4. Juli 2011 werden mehr als 1.000 Gäste aus der Designwelt, Industrie, Gesellschaft und den Medien die Sieger des red dot design award feiern – traditionell im Essener Opernhaus, dem Aalto-Theater.

In der Ausstellung „Design on stage – winners red dot award: product design 2011“ werden die prämierten Arbeiten vom 5. Juli bis 1. August 2011 ausgestellt. Die Ausstellung befindet sich im red dot design museum auf dem Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen.

# IT-Dienstleistungen auslagern



Kommunen können Anwendungen im Rechenzentrum betreiben lassen

Transparenz und bessere Steuerbarkeit sind die Schlagworte, mit denen Kommunen im Rahmen der Doppik-Einführung konfrontiert werden.

Da ist es nur konsequent, wenn Kommunalverantwortliche diese Prämissen auch bei der Infrastruktur für ihre doppischen IT-Systeme anlegen. So ist die Umstellung ihres Haushalts- und Rechnungswesens für Kommunen ein geeigneter Zeitpunkt, auch die Notwendigkeit der Investition in eine eigene Infrastruktur für ihre Doppik-Systeme zu überdenken. Die benötigten Anwendungen rund um das kaufmännische Finanzwesen im Rahmen von Application Service Providing (ASP) im Rechenzentrum eines Anbieters betreiben zu lassen, stellt eine gute Alternative dar, um die Verwaltung von Aufgaben der IT-Administration zu befreien.

## Garantierte Verfügbarkeit

Kalkulatorische Sicherheit und garantierte technische Verfügbarkeit ohne eigene Kapazitäten zu binden – das sind Vorteile, die es für Kommunen ebenso wie für privatwirtschaftliche Unternehmen interessant machen, Software im ASP zu beziehen. Der Fremdbetrieb der Programme hat natürlich seinen Preis, aber die-

ser wird meist in Form einer monatlichen Pauschale entrichtet und ist daher gut planbar.

Eingespart werden können dagegen die Kosten einer eigenen DV-Infrastruktur vom Server bis zu den Leitungen sowie die Arbeits- und Ausbildungszeiten für die IT-Administration. Abgerechnet werden die Leistungen auf Basis einer von der Kommune anzugebenden maximalen Nutzerzahl, die parallel über ASP arbeiten können soll.

In der Regel geben in Kommunen vor allem wirtschaftliche Erwägungen den Ausschlag bei der Entscheidung für das Auslagern. So nennen viele kommunale ASP-Anwender als Hauptgrund, dass sie sich eine Lösung wünschen, die den gesetzlichen Anforderungen gerecht wird und gleichzeitig die Kosten übersichtlich hält. Da ist das ASP-Konzept eine gute Alternative zum Eigenbetrieb von Servern und Software.

Für einige Kommunen ist das Kernargument für die Entscheidung pro ASP aber auch der Aspekt der technischen Absicherung. Insbesondere in kleineren Gemeinden kommt dieser Aspekt verstärkt zum Tragen, da dort oft keiner der Mitarbeiter über umfangreiche IT-Kenntnisse verfügt. Da bietet es sich an, die Sorge

um die Systeme in die Hände von Spezialisten zu geben. In der Kommune muss sich dann niemand mehr beständig darum kümmern. Hinzu kommt, dass der ASP-Anbieter die Verantwortung dafür übernimmt, dass die Programme jederzeit unter optimalen System- und Sicherheitsbedingungen laufen.

## Kein Unterschied in der Handhabung

Diese Überlegungen bringen immer mehr Städte und Gemeinden dazu, sich nicht nur im Rahmen ihrer Doppik-Projekte für ASP zu entscheiden. So betreut beispielsweise die Nürnberger DATEV eG inzwischen eine Reihe von Kommunen mit dem Rundum-Service.

Ihr Angebot DATEVasp beinhaltet als Komplettlösung Dienstleistungen von der Bereitstellung der Server und des Betriebssystems bis hin zum Management der IT-Infrastruktur. Dazu gehören die Wartung und Administration der Server genauso wie das Einspielen der Software-Updates und die Datensicherung.

Die PCs in den Städten und Gemeinden speichern auf ihren lokalen Laufwerken weder Anwendungen noch Daten – diese befinden sich auf Servern im DATEV-Rechenzentrum.

Via SDSL-Leitung greifen die Anwender darauf zu. Bei der abgesicherten Datenübertragung werden nur die Bildschirmhalte, die Mausklicks und Tastatureingaben übertragen, so dass die Datenvolumina klein bleiben. Von der physischen Entfernung ist am Arbeitsplatz allerdings nichts zu spüren – der Nutzer merkt in der Handhabung keinen Unterschied gegenüber einem lokal auf dem PC gespeicherten Programm.

Das Auslagern muss sich nicht auf die Software für das Finanzmanagement beschränken. Auch für kommunale Fachanwendungen, wie etwa für das Melde- oder das Personalstandswesen, gibt es insbesondere unter den kommunalen Rechenzentren spezielle Anbieter. Wer beide Bereiche extern betreiben lassen will, sollte sicher gehen, dass die Finanzsoftware und die Fachverfahren über Schnittstellen verfügen, die einen einfachen Datenaustausch zwischen den einzelnen Anwendungen ermöglichen.

Die DATEV arbeitet hier mit dem kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe mit Sitz in Lemgo zusammen, um Kommunen ein umfassendes Dienstleistungsangebot aus einer Hand zur Verfügung zu stellen.

KENNWORT: DATEV-OUTSOURCING

## Die Consense 2011 expandiert

Die Consense, Internationale Fachmesse und Kongress für nachhaltiges Bauen, Investieren und Betreiben, geht dieses Jahr in die vierte Runde.

Mit einem zukunftsweisenden Programm bieten die Messe Stuttgart und die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB dem internationalen Fachpublikum von Ausstellern und Besuchern aus der gesam-

ten Bau- und Immobilienbranche am 29. und 30. Juni auf dem Messegelände eine ideale Plattform zum Wissensaustausch. Die Verbindung von Fachmesse und Kongress macht die Consense besonders attraktiv. Mit ihrem

direkten Bezug zu Praxis und Wissenschaft ist sie eine richtungweisende Veranstaltung mit Zuspruch im In- und Ausland und bietet fachübergreifend Lösungen zu drängenden Fragen der Zukunft an.



Zur Kongresseröffnung sprechen der kanadische Designer Bruce Mau und der Philosoph Peter Sloterdijk, um auf die zwei Veranstaltungstage einzustimmen. Sloterdijk gilt unter anderem als Vordenker einer speziellen Raumphilosophie, die sich mit dem Verhältnis von Architektur, Menschen und Räumen auseinandersetzt.

Im Messebereich der Consense laden viele interessante Anziehungspunkte zu einem Rundgang ein. Zum Beispiel die verschiedenen Themenparks, die jeweils einen speziellen Schwerpunkt darstellen. Neu dazu kommt in diesem Jahr unter anderem der Themenpark „Facility Management Software“. Dort präsentieren Unternehmen, die sich auf Softwarelösungen für wirtschaftliche Anwendungen des Immobilien- und Facility-Managements spezialisiert haben, ihre Systeme. Mit Hilfe dieser Computeranwendungen ist es zum Beispiel möglich, Kosten für die Bewirtschaftung von Gebäuden stabil zu halten oder sie sogar zu senken.

Ebenfalls zum ersten Mal dabei ist der Themenpark „Nachhaltig Bauen mit Fenstern und Fassaden“ des ift Rosenheim, wissenschaftlicher Dienstleister für Hersteller von verschiedensten Bauteilen.

Die Experten veranschaulichen anhand von Bauelementen, wie durch gezieltes Nutzen von Fenstern und Fassaden neuartige Energiegewinnhäuser umgesetzt

werden. Außerdem informiert das ift Rosenheim zu Technik, Anforderung und Nachweisen, die für die Investitionsentscheidung bedeutend sind. Mit von der Partie ist wie in 2010 der Themenpark „Fachforum Sonnenschutz“, der aufgrund seiner großen Beliebtheit in diesem Jahr weiter ausgebaut wird. Dort werden Bauprodukte zum Sonnenschutz sowohl für den Sommer als auch für den Winter vorgestellt und Einsparpotentiale im Energiebedarf diskutiert.

Handwerk International, Geschäftsbereich der Handwerkskammer Region Stuttgart, nimmt in diesem Jahr erstmalig an der Veranstaltung teil. „Die Consense ist eine wichtige Plattform für das nachhaltige Bauen. Handwerk International unterstützt Mitglieds-

betriebe bei der Erschließung ausländischer Märkte und der damit verbundenen Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Auf der Consense organisieren wir Kooperations-treffen zwischen Ausstellern, Besuchern und Kongressteilnehmern aus dem In- und Ausland“, erklärt Gabriele Hanisch, stellvertretende Geschäftsführerin von Handwerk International: „Bereits im Vorfeld können die Beteiligten passende Partner suchen und erhalten individuelle Gesprächspläne für die Messezeit. Damit überlassen wir den Geschäftserfolg nicht dem Zufall!“. Wie in den vergangenen drei Jahren wird PE International, strategisches Beratungsunternehmen im Themenfeld Nachhaltigkeit, die Consense erneut sponsern, damit sie als CO<sub>2</sub>-neutrale Veranstaltung über die Bühne gehen kann.

[WWW.MESSE-STUTTGART.DE](http://WWW.MESSE-STUTTGART.DE)

# WEBSEITEN sind gar nicht so teuer!

In einem Internetauftritt steckt viel Potenzial. Es ist Ihre Chance neue Kunden zu gewinnen, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, Ihre Marktposition zu sichern und auszubauen. Das funktioniert aber nur, wenn Ihre Homepage einige wichtige Voraussetzungen erfüllt:

1. am wichtigsten - sie muss gefunden werden
2. sie sollte ansprechend und übersichtlich gestaltet sein, wer lange suchen muss, wird schnell weiter wandern
3. sie sollte dem Besucher nützliche und vor allem ausreichende Informationen liefern
4. sie sollte zum Image Ihrer Firma passen
5. sie sollte frei von Fehlern sein

**Wir helfen Ihnen bei Ihren Vorstellungen und erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot!**

## Preisbeispiel:

Start-Paket: Gestaltung von 5 Webseiten

500,-- €

Logoerstellung

350,-- €

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Anfrage per Mail an [info@k-pc.de](mailto:info@k-pc.de) - wir antworten sofort!

**Sie müssen nicht alles verstehen!**

Sie brauchen nur jemanden, der sich damit auskennt.



Kasulke-ProjektConsulting  
 Kahden 17 c  
 22393 Hamburg  
 Tel.: 040/500 198 65  
 Fax: 040/513 281 37  
 E-Mail: [info@k-pc.de](mailto:info@k-pc.de)  
 Internet: [www.k-pc.de](http://www.k-pc.de)

# Bilanz der 11. RETTmobil in Fulda: 21.850 Fachbesucher, zufriedene Aussteller und Veranstalter

Die 11. RETTmobil ist nach erfolgreichem Verlauf am Freitag, dem 13.(!) um 17.00 Uhr zu Ende gegangen. Den „überwältigenden und totalen Erfolg“ der 11. RETTmobil von Mittwoch bis Freitag in Fulda hatten die Macher nie und nimmer erwartet.

Umso mehr freuen sie sich jetzt darüber, dass die europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität mit Rekorden aufwarten kann: Noch nie gab es so viele Besucher und so viele Aussteller. 21.850 Fachbesucher wurden an den drei Tagen gezählt.

Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von etwa zehn Prozent. Auf dem 70.000 Quadratmeter großen Gelände mit 16 Hallen und einem perfektioniertem Off-Road-Bereich präsentierten sich knapp 400 Aussteller und 45 Firmen aus 17 Nationen. Die meisten Besucher - rund 8.500 - kamen am Donnerstag, um sich über das sehr umfangreiche Angebot zu informieren. Höhepunkte im Bereich Mobilität waren die Höhenrettung und die Real-Crashes mit Stuntmen in präparierten Autos.

Auch die Fortbildungsveranstaltungen und Workshops waren sehr gut besucht, teilweise sogar überbucht. Die Erwartungen seien weit übertroffen worden, betonte Manfred Hommel gegenüber der Presse. Wie der Vorsitzende der Interessengemeinschaft der Hersteller von Kranken- und Rettungsfahrzeugen (IKR), ideeller Träger der Veranstaltung, sagte, bestätigte der Erfolg das sehr gute Konzept.



(Foto: Rolf Soll)

Die RETTmobil, die enorm hohe Fachkompetenz in nur drei Tagen vereinige und für die es weltweit keinen Vergleich gebe, habe durch die Naturkatastrophen und den atomaren Super-Gau in Japan eine beeindruckende Aktualität gewonnen. Hommel betonte außerdem den familiären Charakter der Messe, der von den Ausstellern und Besuchern sehr geschätzt werde. Auf den Standort Fulda angesprochen, unterstrich Hommel „die enormen Vorteile“ der Stadt gegenüber anderen Orten. Die „ausgesprochen positive Resonanz“ freut auch und vor allem Petra Dehler-Udolph und Dieter Udolph, Geschäftsführer der Messe Fulda

GmbH, verantwortlich für Planung, Vorbereitung und Durchführung der Messe. Die Aussteller haben das große Besucherinteresse gelobt und von erfreulichen Abschlüssen berichtet. Dies bestätigte auch Manfred Hommel: Während der 11. RETTmobil seien sehr viele Geschäfte abgeschlossen, alte Kontakte vertieft und neue angebahnt worden. Petra Dehler-Udolph belegt die Zufriedenheit der Aussteller mit einer überzeugenden Zahl.

Über 60 Prozent hätten bereits während der Messetage Flächen für die nächste RETTmobil reserviert oder gemietet. Die Messeleitung wies auch auf das natio-



**11.-13. Mai 2011**  
Messe-Galerie Fulda

nale und internationale Medienangebot mit fast 100 Akkreditierungen hin. Das zeige, dass die Messe als internationales Forum für Innovation, Sicherheit, Qualität, Kompetenz und Weiterbildung die erste Adresse ist. Die 12. RETTmobil ist vom 9. bis 11. Mai 2012. Wegen der sehr großen Nachfrage muss die Messeleitung über eine Erweiterung der Ausstellungsfläche nachdenken. Man habe die Möglichkeit, zwei weitere Hallen aufzustellen. Dringend benötigte man zusätzlichen Parkraum. Die derzeitigen Parkplatzkapazitäten reichen nicht mehr aus.

Die Messe Fulda hofft diesbezüglich auf konstruktive Gespräche mit der Stadt Fulda. Die Ausstellungsmacher und Fuldas Oberbürgermeister Gerhard Möller, der am Freitag die Messe besuchte, sind sich einig in der Einschätzung, dass die RETTmobil ein großes Ereignis für das Oberzentrum ist. Wie Möller betonte, habe die Ausstellung mit ihrer nationalen und internationalen Ausstrahlung einen außerordentlich hohen Wert für die Stadt. Möller wörtlich: „Fulda braucht die RETTmobil und will sie nicht mehr missen.“

# Bitte löschen – aber ohne Gift

## Aufbrauchfrist für umweltschädliche Feuerlöschschäume endet im Juni 2011

Am 27. Juni 2011 endet die Aufbrauchfrist für PFOS-haltige Feuerlöschschäume. PFOS - Perfluoroktansulfonsäure - ist eine extrem langlebige Chemikalie.

Diese Säure reichert sich in Lebewesen an und ist giftig. Jahrelang wurde PFOS in Feuerlöschschäumen eingesetzt und so direkt in die Umwelt eingetragen. Die Chemikalie lässt sich in allen Lebensräumen nachweisen, sogar in entlegenen Gebieten wie der Arktis und in Eisbären.

„Besonders besorgniserregend ist die Langlebigkeit der PFOS in menschlichem Blut und der Muttermilch“, sagt UBA-Präsident Jochen Flasbarth. Feuerwehren, Chemieunternehmen und Flughäfen sollten die Lagerbestände jetzt fachgerecht entsorgen, am besten in Abstimmung mit den zuständigen Umweltbehörden.

Auch die neuen PFOS-freien Löschschäume sind umweltverträglich einzusetzen.

Ab dem 28. Juni 2011 verbietet die EU die Verwendung von PFOS in Feuerlöschmitteln. Damit endet die Übergangsfrist des seit 2006 in der EU geltenden Verbotes. Zwischenzeitlich haben die Vertragsstaaten des Stockholmer Übereinkommens zu besonders langlebigen Stoffen PFOS auf die Liste der POPs - Persistent Organic Pollutants – aufgenommen und damit den weltweiten Ausstieg eingeläutet.

Chemisch gehört PFOS zur Gruppe der per- und polyfluorierten Chemikalien, kurz PFC. Wegen ihrer hohen Stabilität und ihren einzigartigen Eigenschaften – zugleich wasser- und fettabweisend – werden PFC vielfältig eingesetzt, zum Beispiel in der Papier-, Leder- und Textilindustrie, und

eben auch in Feuerlöschschäumen. PFC können auch das Grund- und Trinkwasser verunreinigen. Sie verbreiten sich durch den Boden, die Gewässer und die Luft und können von Pflanzen und Tieren aufgenommen werden. Besonders besorgniserregend ist, dass PFC inzwischen weltweit zu finden sind. Die höchsten Werte lassen sich in den Lebewesen der Arktis messen, vor allem in Eisbären.

Infolge des Verbotes von PFOS sind nun eine Reihe neuer Löschschäume am Markt. Schäume, die kein PFOS enthalten, können stattdessen aber andere PFC enthalten. Das heißt, auch diese Austauschstoffe sind entweder nicht abbaubar oder werden zu stabilen PFC abgebaut. Deshalb sind sie aus UBA-Sicht ähnlich besorgniserregend. Daher rät das UBA, PFC-haltige Feuerlöschschäume nur zum Löschen bren-



nender Flüssigkeiten in Tankanlagen zu verwenden und diese mit Einrichtungen auszustatten, die das Löschwasser auffangen. Nur dann lassen sich die Löschmittel möglichst umweltschonend entsorgen. Bei Übungen rät das UBA, auf PFC-haltige Löschmittel zu verzichten.

Weitere wichtige Informationen zu PFC-haltigen Löschmitteln finden Sie hier:

<http://www.umweltbundesamt.de/produkte/pfc/index.htm>.

Den Ratgeber „Fluorhaltige Schaumlöschmittel umweltschonend verwenden“ können Sie unter <http://bit.ly/93sCRU> herunterladen oder kostenlos bestellen.

Let's talk about trucks.  
www.truckstore.com

**TruckStore**  
Used Trucks and Services by Mercedes-Benz

### TruckStore Ruhrgebiet

TruckStore Ruhrgebiet  
Sibylla-Merian-Str.1  
45665 Recklinghausen

Tel.: +49 (0)23 61/30 65 5-42  
Fax: +49 (0)23 61/30 65 5-55  
E-Mail: truckstore.ruhrgebiet@mercedes-benz.com

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr



**MB Axor 1833 K, 4x2**  
3-Seiten Kipper, EZ 06/08, 96 tkm, Euro 5, Tempomat, Intelligent-Schaltung, Maße: 4.600 x 2.420 x 600 mm, G0394 63.500 EUR



**MB Eonic 2433, 6x2**  
Müllsammelfahrzeug, EZ 12/07, 45 tkm, Euro 4, Klima, Tempomat, HN Cityloader 21 m<sup>3</sup>, Automatik 60 – 1.100 l, Kamm- und Klapparme, V1201 79.900 EUR



**MB Atego 2529 L, 6x2**  
Müllsammelfahrzeug, EZ 07/07, 97 tkm, Euro 4, Klima, Hüffermann CL 24,9 m<sup>3</sup>, Schüttrahmen + Anschluss f. Aut.-schüttung, Bio+DSD-Ausstattung, G1147 63.900 EUR



**Mitsubishi Canter 3C13**  
Pritschenfahrzeug, EZ 09/09, 12 tkm, Euro 5, zGG: 3,5 t., Nutzlast: 905 kg, Maße: 4.500 x 2.040 x 400 mm, V0299 15.900 EUR

Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt.

KENNWORT: TRUCKSTORE

## „Zahlreiche Innovationen für die Grüne Branche“

Mit rund 250.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche und fast 400 Ausstellern präsentiert sich die demopark+demogolf 2011 vom 26. bis 28. Juni bereits zum vierten Mal auf dem Flugplatzgelände in Eisenach-Kindel im Wartburgkreis.

Damit hat sich die demopark mittlerweile zu Europas größter Freilandausstellung für den professionellen Maschineneinsatz in der Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Kommunen entwickelt. „Der enorm gestiegene Zuspruch bei Ausstellern wie Besuchern bestätigt unser Messekonzept“, erklärte VDMAGeschäftsführer Dr. Bernd Scherer, der als ideeller Träger der Ausstellung verantwortlich zeichnet, im Rahmen der demopark-Vorpressekonzferenz am Dienstag in Eisenach.

„Dass wir auch in diesem Jahr eine überaus große Zahl an Innovationen für die Grüne Branche präsentieren dürfen, macht uns natürlich besonders stolz“, so Scherer weiter.

Maschinen unter realistischen Einsatzbedingungen zu zeigen, mache dabei den großen Erfolg der demopark aus.

### Stressfreie Anfahrt durch neues Verkehrskonzept

Um Ausstellern wie Besuchern bereits die Anreise so entspannt

wie möglich zu gestalten, hat der VDMA in enger Abstimmung mit den Entscheidungsträgern vor Ort ein umfangreiches Infrastrukturpaket auf den Weg gebracht. „Wir haben ein völlig neues Verkehrskonzept entwickelt und auch personell einiges in Bewegung gesetzt, um eine deutliche Entspannung der Verkehrslage zu erreichen“, sagte Scherer. Von entscheidender Bedeutung sei die Verlegung der Autobahn A4 nach Norden hin zu sehen. Dadurch können ab sofort mehrere Abfahrten für die demopark genutzt werden.

Die wichtigste Abfahrt, Eisenach-Ost an der B84, ist nur drei Kilometer vom Ausstellungsgelände entfernt. Das Messegelände kann deshalb morgens recht zügig erreicht werden. „Konkrete Zielsetzung ist es, dass die Besucher von der Bundesstraße aus möglichst innerhalb einer halben Stunde auf dem Gelände sind.“

Auch der Verkehrsabfluss am Abend wird dank der zusätzlichen östlichen Abfahrt in Richtung Behringen deutlich optimiert. Somit ist insgesamt von weniger Rückverkehr auf der Strecke von Westen her auszugehen, da nicht mehr alle Fahrzeuge über eine Straße durch das Industriegebiet abfahren müssen.

Ein weiterer Pluspunkt für die Besucher ist, dass der Flugbetrieb während der gesamten Ausstel-



**demopark + demogolf**

**Eisenach**

**26. – 28. Juni 2011**

**Internationale Ausstellung**

**International Exhibition**

**[www.demopark.de](http://www.demopark.de)**

lungsdauer ruht. Somit können die betonierten Landebahnen als Parkplatz genutzt werden, was komfortabler ist und auch eine schnellere Belegung der Flächen ermöglicht. Für Bahnreisende wird wie bisher ein kontinuierlicher Bustransfer vom ICEBahnhof Eisenach zur demopark bereitgestellt.

### Impulsgeber für Innovationen

Als herstellergetragene Industriemesse legt die demopark den Fokus auf Hightech-Lösungen für den Praktiker. Dass Eisenach mittlerweile die Innovationszyklen vieler Hersteller bestimmt, ist schon lange kein Geheimnis mehr – werden doch die innovativsten Maschinen und Geräte von einer hochkarätigen Fachjury mit den begehrten demopark-Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Im Rahmen der großen Neuheitenschau erfolgt auch in diesem Jahr eine zentrale Präsentation aller Produktneuheiten.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Megatrends Elektronik und Elektrifizierung. So zeichnet sich bei-

spielsweise in der Streutechnik ein klarer Trend zu elektronischen Steuerungen ab, was die Performance der Maschinen deutlich optimiert. Präzises Dosieren reicht aber längst nicht mehr aus: GPS-gestützte CAN-Bus-Systeme machen komplexe Steuerungen und Datenerfassungen zum Kinderspiel. Auch marktfähige alternative Antriebslösungen stehen zunehmend zur Verfügung, vor allem im Golf- und Pflegebereich.

Kleine, elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge mit verschiedenen Aufbauten verfügen inzwischen über beachtliche Ladevolumina. Leise, abgasfrei und kabellos, so zeigen sich auch Astund Heckenscheren, Ketten Sägen sowie Freischneider mit Akkubetrieb. Hochwertige Lithium-Ionen-Akkus sorgen dabei für Power und Durchhaltevermögen. Erste akkubetriebene Aufsitzmäher für den Profieinsatz verdeutlichen, wie weit die Elektrifizierung bereits vorangeschritten ist.

### Zweitagesbesuch im Trend

Generell setzt sich jedoch bei al-

len Kundengruppen der Trend durch, den Maschinenpark stets auf dem aktuellsten Stand zu halten. Dabei steht Technik „Made in Germany“ nach wie vor hoch im Kurs: So sehen 86 Prozent der hiesigen Hersteller kaum einen Einfluss von neuen Anbietern aus

Fernost auf das Profisegment. Diese Diagnose ist nur konsequent, betrachtet man die hohen Ansprüche auf Kundenseite. „Gerade vor dem Hintergrund innovativer Produktfeatures und komplexer Einsatzfelder erwarten die Anwender bedienerfreundliche

Maschinen, die schnell verfügbar sind und tadellos funktionieren“, sagte Scherer. Wer an eine Investition denkt, sollte sich daher einen umfassenden Marktüberblick verschaffen. „Dafür sollte man Zeit mitbringen, am besten zwei Tage“, so der VDMA-

Geschäftsführer. „Entspannter kann der demopark-Besuch nicht sein, zumal unser Angebot schon jetzt fast zu umfangreich ist, um es an einem Tag zu bewältigen.“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.demopark.de](http://www.demopark.de)

## Wildkraut-Beseitigung

Wenn man bei Wikipedia nach dem Begriff Wildkräuter sucht, dann werden dort alle krautigen Pflanzen zusammengefasst, die zum Verzehr geeignet und nicht züchterisch bearbeitet sind, sondern im jeweiligen Land heimisch sind, also auf Wiesen und Äckern oder in Wäldern gedeihen.

Bei der Beseitigung von Wildkräutern geht es aber um die Freiflächen wie Straßen, Wege, Plätze, Gewerbeanlagen u.ä.; diese gehören zum Nichtkulturland und werden nicht landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt. Und hier muss aus Gründen der Unfallgefahr, der Si-

cherheit und der Sauberkeit das Wildkraut beseitigt werden. Allerdings sollte man der Natur ein wenig Raum und Akzeptanz entgegenbringen und nur im wirklich erforderlichen Fall die Beseitigung vornehmen. Um die chemische Wildkrautbeseitigung einzuschränken, die in be-

stimmten Fällen und Regionen noch durchgeführt werden kann, gibt es seit längerer Zeit auch mechanische und thermische Methoden. Auf den folgenden Seiten zeigen wir einige Problemlösungen auf. Weitere Informationen dazu erhalten Sie über die jeweiligen Kennwörter.

### Das Wildkraut ist weg - nach Einsatz des City Rangers!

Rufen Sie ihn, den City Ranger mit Kabine, Wildkrautbürste und Kehrgutbehälter!

-  Der knickgelenkte Ranger dreht fast auf dem Teller und der unbehinderte Blick auf das
-  äußerst flexibel einzusetzende Werkzeug machen das Manövrieren zum Kinderspiel und die Arbeit zum Vergnügen. 34 PS
-  garantieren einen geschmeidigen Leistungsablauf und der Aufgabenwechsel dauert nicht länger als 1 Minute, natürlich werkzeuglos! Ein einfach zu bedienendes Arbeitsgerät.
- 



**City Ranger 2200**  
Demopark Messe  
26. - 28. Juni 2011  
Stand E-502





**Mit den maßgeschneiderten Anbaugeräten von Nilfisk-Egholm erreichen Sie immer beste Resultate!**

Die Wildkrautbürste arbeitet perfekt, sehr effizient und ist ein umweltfreundliches Werkzeug, um Außenbereiche wildkrautfrei zu halten. Die Bürste entfernt das Wildkraut und stresst neue Keimlinge. Bei regelmäßigem Einsatz hat Wildwuchs selbst ohne Einsatz von Pestiziden keine Chance.

Nilfisk-Egholm GmbH  
Sophienstr. 40  
DE-38118 Braunschweig  
T. +49 (0)531 129 77-0  
F. +49 (0)531 129 77-29  
info@egholm.de

Finden Sie Ihren Händler unter: [www.egholm.de](http://www.egholm.de)

**Wenn der Dienst ruft - Ihr Nilfisk-Egholm Ranger ist einsatzbereit!**

Park Ranger 2150  
City Ranger 2200





**Nilfisk Egholm**  
Rangers at heart

KENNWORT: CITY RANGER 2200

# Wildkrautbeseitigung mit dem Freischneider

Für die umweltfreundliche Wildkrautbeseitigung auf befestigten, kleineren Flächen oder in winkligem Gelände, z.B. um Möblierungen herum, bietet sich der Freischneider wegen seiner Wendigkeit an.

Als Anbauteil sind rotierende Bürsten erhältlich, die wie das Grasschneideblatt am Freischneiderkopf befestigt werden. Damit können Unkraut und Verschmutzungen mühelos entfernt werden.



(Fotos: Piassavawerke Hermann Wimmer e.K.)

Auf dem Markt sind zwei verschiedene Arten von Bürsten erhältlich. Das ist einmal die sogenannte Kegelbürste, ein kleiner Einweg-Tellerbesen, der mit feinem Litzenwelldraht bestückt ist und zum anderen der Armi-

go®, ein kleiner Bürstenkopf mit austauschbaren Borsten-Büscheln, wobei der Bürstenkopf nur einmalig angeschafft wird. Sind nur wenige Flächen und Winkel zu reinigen, bietet sich die Anschaffung der Kegelbür-

ste an. Für häufigen Einsatz ist der Armigo® zu empfehlen, da nur die Bürstenbüschel ausgetauscht werden.

Für den Einsatz der Bürsten sollte der Freischneider eine Min-

destleistung von 1,6kW für die Kegelbürste bzw. 1kW für den Armigo® bieten.

Eine Selbstverständlichkeit sei zum Schluss noch erwähnt: Beim Arbeiten mit rotierenden Bürsten sind die notwendigen Abstände zu sensiblen Bereichen einzuhalten, und das Tragen von angemessener Schutzkleidung ist obligatorisch.

KENNWORT: WILDKRAUTBESEITIGUNG

## EcarT 524: Der ISEKI-Kleintransporter

Mit dem EcarT 524 präsentiert ISEKI einen kompakten Elektro-Transporter für den Intralogistik-Bereich oder die Friedhofs- und Anlagenpflege.

Für diese und weitere Einsatzzwecke eignet sich der robuste Transporter mit 5 kW Motorleistung und reinem Elektroantrieb vor allem durch seine Wendigkeit und hohe Nutzlasten bis zu 1.000 kg.

Mit seiner Breite von nur einem Meter, der leichtgängigen Servolenkung und seinem Wendradius von weniger als 2,5 Metern, ist er auch für den Einsatz in beengten Verhältnissen, beispielsweise im Lagerbereich, ideal geeignet.

Der EcarT verfügt über zwei wählbare Geschwindigkeitsstufen. Mit einer Motorleistung von 5 kW erreicht er so eine Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h über eine durchschnittliche Betriebsdauer von 4 Stunden (maximale Betriebsdauer bis zu 5 Stunden). Auch Steigungen bewältigt der leise und absolut emissionsfreie Motor problemlos.

Der EcarT ist sowohl innerhalb von Gebäuden, als auch im Freien einsetzbar. Sämtliche Bedienelemente sind hierfür wassergeschützt ausgelegt. Auch eine Zulassung nach StVZO ist möglich, so stellen auch kürzere Fahrtstrecken im öffentlichen Straßenverkehr kein Hindernis dar. Zu einem echten Multitalent im inn-



(Foto: ISEKI-Maschinen GmbH)

erbetrieblichen Transport wird der EcarT durch seine dreh- und kippbare Pritsche. Sie kann in beide Richtungen um jeweils 90 ° gedreht und in einem Winkel von 60 ° gekippt werden. Somit ist der EcarT jederzeit flexibel in der Auswahl der zu transportierenden Güter.

Optional ist das Fahrzeug mit einem Beifahrersitz oder einer praktischen Kombi-Kupplung ausrüstbar.

Unter den Sitzen befindet sich an beiden Seiten ein praktisches Staufach für Werkzeuge, Utensilien oder persönliche Gegenstände des Fahrers.

KENNWORT: ISEKI-ECART 524

# AS-Motor ist Teilnehmer auf der demopark

Mit der hohen Qualität seiner Geräte überzeugt AS-Motor auch in diesem Jahr wieder die Besucher auf der Demopark: Vom 26. bis 28. Juni wird das schwäbische Unternehmen in Eisenach vertreten sein.

Die Ausstellung rund um die Grünflächenpflege im Garten- und Landschaftsbau ist europaweit mit einer Ausstellungsfläche von 25 Hektar die bedeutendste ihrer Art.

Nach zwei Jahren ist es wieder höchste Zeit, die neuesten Inno-

novationen für die Grünflächenpflege vorzustellen. Auf dem Flugplatzgelände in Eisenach-Kindel werden die Besucher der Demopark die Möglichkeit haben, die Ausstellungsstücke der Hersteller genauer unter die Lupe zu nehmen und zu testen. Unter den 40 Ausstellern ist auch der schwäbische Rasenmäher-spezialist AS-Motor mit seinen Profirasenmähern „made in Germany“. Als diesjährige Highlights haben die Rasenmäherexperten den AS 940 Sherpa und den AS 510 Pro Clip im Gepäck.

Der Aufsitz-Allmäher AS 940

Sherpa überzeugt mit seiner Sicherheit und seiner besonderen Leistung am Steilhang. Gerade hier spielen der permanente Allradantrieb mit 2 Differenzialsperre und die üppige Motorisierung ihr ganzes Potential aus. So sind exakte Spurtreue beim Querren des Hangs und optimale Bremswirkung bergab wertvolle Sicherheitsaspekte für jeden Nutzer. Von seiner präzisen Arbeit und dem außergewöhnlichen Komfort können sich die zirka 30.000 Fachbesucher selbst überzeugen. Auch der AS 510 Pro Clip wird als Neuerung unter den Mulchmähern durch sein raffi-



nierteres System punkten können. Das Leichtgewicht unter den Mähern mit 37 Kilogramm wirbelt das gemähte Gras unter die Mulchglocke, zerkleinert es und wirbelt das Schnittgut zurück zwischen die Grashalme. Dadurch wird die anstrengende Arbeit des Abrechens eingespart und auch die mit Kosten verbundene Entsorgung des Schnittguts entfällt.

KENNWORT: AS-MOTOR

## Übernachtungsmöglichkeiten zur demopark + demogolf

Wenn Sie anlässlich des Messebesuches eine Übernachtung einplanen, dann müssen Sie sich darauf einstellen, dass die Hotels in Eisenach nahezu ausge-

bucht sind. Aber aufgrund der besseren Anfahrtsmöglichkeiten gibt es auch im Umkreis von Eisenach noch Möglichkeiten. Die Tourist-Information ist Ihnen hier

gern behilflich; nachstehend die Kontaktdaten:

Tourist-Information Eisenach-Wartburgregion, Stadtschloss am

Markt, 99817 Eisenach, Öffnungszeiten Mo-Fr 10.00 bis 18.00 Uhr, Sa+So 10.00 bis 17.00 Uhr, Buchungshotline 03691-79 230, E-Mail: info@eisenach.info

WWW.EISENACH.INFO

KENNWORT: WAVE UNKRAUTBEKÄMPFUNG

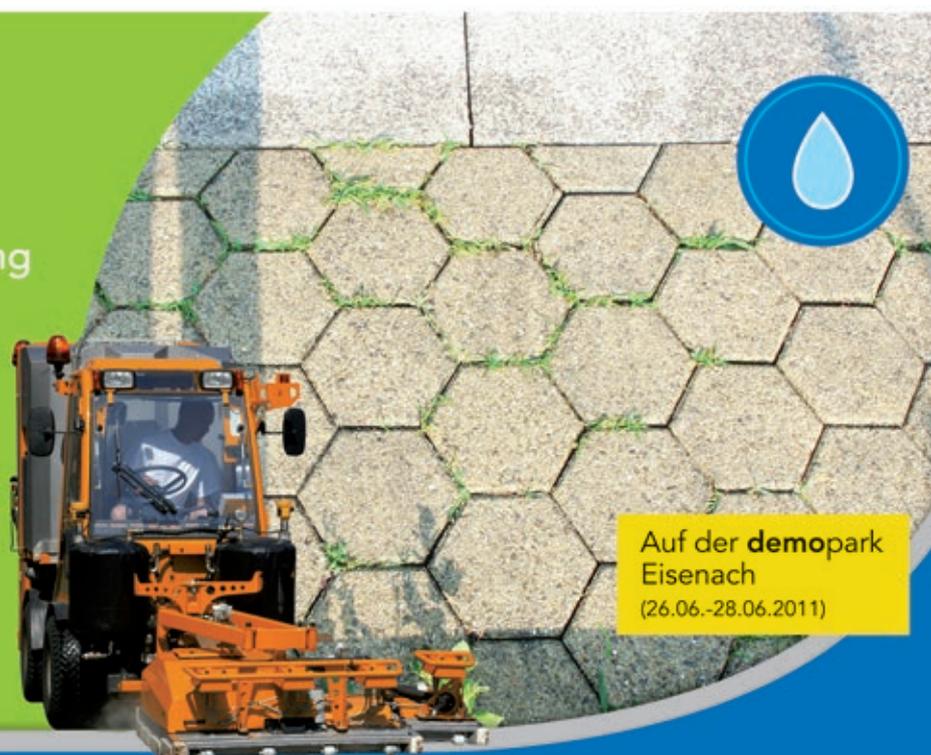


### Nachhaltige Unkrautbekämpfung auf Verbundpflaster mit WAVE

- Bearbeitung von allen Untergründen inklusive wassergebundener Wege
- Sparsamer Verbrauch durch Sensortechnik
- Sehr kompakte und wendige Maschine

#### So erreichen Sie uns:

Telefon: +31 (0) 318 469799 oder per E-Mail an info@waveunkrautbekaempfung.de  
www.waveunkrautbekaempfung.de



Auf der demopark Eisenach  
(26.06.-28.06.2011)

WAVE. Insgesamt die beste Unkrautbekämpfung · umweltfreundlich · sparsam · effektiv · nachhaltig

# Die Wildkrautbürste im Anbaugeräteprogramm

Die Wildkrautbürste im Anbaugeräteprogramm des Nilfisk-Egholm City Ranger 2200 wurde speziell für die Wildkrautbekämpfung auf befestigten Flächen wie Wegen, Plätzen, Pflaster- und Plattenbelägen, Asphalt und dergleichen entwickelt.

Obendrein ohne schlechtes Gewissen, da das Gerät absolut umweltfreundlich arbeitet und keine Pestizide zum Einsatz kommen. Die Genialität dieser Kampfmaschine gegen Wildkraut ist jedoch nicht nur auf die Umweltfreundlichkeit beschränkt. Die Wendigkeit der Wildkrautbürste ist einfach fantastisch, sie gelangt an Stellen, an die Sie mit bisherigen Anbaugeräten nie und nimmer herangekommen sind.

## Immer und überall

Die Wildkrautbürste ist vorne am City Ranger 2200 angebaut und dennoch vollkommen beweglich. Sie kann vollhydraulisch in alle Richtungen bewegt werden, lässt sich von einer Seite auf die andere Seite schwenken und kratzt über die gesamte Breite das Wildkraut weg. Noch bevor Wildkraut überhaupt gedeihen kann, werden bereits die Keimlinge bekämpft. Die Keimlinge werden daran gehindert, Wurzeln zu schlagen, wodurch ein vorbeugender Effekt erzielt wird. Bei regelmäßigem Einsatz der Wildkrautbürste können befestigte Flächen über die gesamte Wachstumsperiode vollkommen frei von Wildkraut gehalten werden.

## Präzise Steuerung

Und zwar ohne jegliche körperliche Anstrengung. Die Wildkrautbürste ist so flexibel und stabil gebaut wie keine andere, was die

präzise Steuerung zum Kinderspiel macht. Die gesamte Steuerung läuft über einen Joystick in der Fahrerkabine. Die Wildkrautbürste ist sowohl auf waagrechten als auch senkrechten und schrägen Flächen einsetzbar. Sie gelangt rund um Hindernisse.

Ideal für große Flächen ebenso wie für die Säuberung senkrechter Wände und der Randsteine, sie gelangt in die Zwischenräume zwischen Plattenbelägen und Pflasterungen, packt das Wildkraut an den Wurzeln und säubert auch problemlos Bereiche um Laternenmasten und Bäumen. Das reinste Vergnügen – und in jeder Hinsicht eine saubere Lösung. Die Wildkrautbürste ist nämlich mit einer Abschirmung ausgerüstet, so dass Wildkraut und Abfall nicht in alle Richtungen verstreut werden.

## Der passende Bürstentyp für jeden Bedarf

Für die jeweilige Aufgabe kann zwischen zwei Bürstenköpfen gewählt werden. Der eine besitzt

flache Stahlbürsten. Er eignet sich besonders für empfindliche Beläge, die regelmäßig von Wild-



(Fotos: Nilfisk-Egholm GmbH)





lassen dürfen und vor allem welche nicht. Auch auf regionaler Ebene treffen immer mehr Kommunen weitreichende Beschlüsse zum Umweltschutz.

Deshalb lautet das Gebot der Vernunft, wie die Wildkrautbürste vorausdenken. Dieses Gerät ist und arbeitet absolut umweltfreundlich und wird auch künftigen, verschärften Umweltbestimmungen entsprechen. Das

nennen wir zukunftssicher. Die Überlegenheit der Wildkrautbürste von Nilfisk-Egholm äußert sich nicht nur in der Effizienz, sondern auch daran, wie einfach An- und Abbau sind. Sie ist mit einem automatischen Stützfuß ausgerüstet.

Weitere Informationen erhalten Sie entweder auf [www.egholm.de](http://www.egholm.de) oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: NILFISK-EGHOLM

kraut in den Zwischenräumen gesäubert werden müssen und kein zu hartes Vorgehen zulassen. Der andere verfügt sowohl über Stahlbürsten als auch über steife Stahlzöpfe. Sie ist superstark und wie geschaffen für die groben Arbeiten, wenn das Wildkraut schon über längere Zeit keine Wildkrautbürste gesehen hat und auswuchert. Das Austauschen der Bürsten ist auch bei am City Ranger 2200 angebautem Gerät ganz einfach.

**Nichts wird liegengelassen**

Die Wildkrautbürste kann auch mit einem Saugmund ausgerüstet und mit dem Kehrgutbehälter des Kehrund Sauggeräts kombiniert werden und räumt praktischerweise gleich hinter sich auf. Keimlinge, Samen und loses Wildkraut werden einfach in den Behälter gesaugt. Die Abschirmung fördert den Abfall direkt vor den Saugmund. Die Wildkrautbürste lässt nichts zurück. Einzig, dass kein Wildkraut mehr zu sehen ist, verrät, dass die Wildkrautbürste hier gewesen sein muss. An- und Abbau des Saugmundes und der Abschirmung funktionieren ganz ohne Werkzeug.

**Umweltfreundlich und zukunftssicher**

Niemand zweifelt mehr daran, dass wir Zeiten entgegengehen, in denen die Anforderungen an den Umweltschutz ständig höher werden. Die Auswirkungen von Giften und Abfallstoffen auf die Umwelt rücken zunehmend ins Bewusstsein der gesamten Weltbevölkerung. Dies zeigt sich wiederum daran, dass immer mehr globale Richtlinien regeln, welche Stoffe wir in die Natur entweichen

**2 JAHRE**  
BEI KUMMELZELLER NUTZUNG  
**GARANTIE**

FERRIS

Wir stellen aus:  
26. - 28. Juni 2011  
Stand B-229



Sie braucht's.



Er hat's.



ULTIMATIVER FEDERUNGSKOMFORT

Das einzigartige **patentierte Aufhängungssystem** von Ferris absorbiert Stöße und Vibrationen, die den Fahrer ermüden. Dieser **Komfort** schlägt sich in Anwenderzufriedenheit und **maximaler Mäheffizienz** nieder.

Der **IS®1500** mit starkem 14 kW/19 PS Kawasaki V-Twin Dieselmotor ist mit einem 112 cm-Seitenauswurfmähtwerk erhältlich.

Null-Wendekreis-Mäher für den Großflächeneinsatz

Ihr Ferris-Fachhändler vor Ort berät Sie gern – Infos und Adressen über:



**ISEKI-Maschinen GmbH**  
Rudolf-Diesel-Str. 4  
40670 Meerbusch

Tel.: 02159 5205-0  
Fax: 02159 5205-12

[www.iseki.de](http://www.iseki.de)  
[info@iseki.de](mailto:info@iseki.de)

[www.iseki.de/ferris](http://www.iseki.de/ferris)

KENNWORT: NULL-WENDEKREIS-MÄHER

# WAVE Europe: Wildkrautbekämpfung



(Foto: WAVE Europe)

Die Mehrheit der privaten Haushalte und Unternehmen lehnen die chemische Wildkrautbekämpfung ab.

Mit der WAVE Sensor Series bietet die niederländische WAVE Europe, ein führender Anbieter im Bereich der Heißwassermethode, den Garten- und Landschaftsbauunternehmen eine nachhaltige und ökologisch unbedenkliche Technik der Wild-

krautbekämpfung. Dienstleistungsunternehmen haben durch die WAVE Sensor Series die Chance eine großflächige und ökologisch gerechte Wildkrautbekämpfung anzubieten.

Die WAVE Sensor Series arbeitet mit circa 98°C heißem Wasser, das in der Maschine mit einer patentierten Technologie erhitzt und sensorgesteuert punktgenau auf das Unkraut

aufgebracht wird. Die WAVE Heißwassermethode laugt die Pflanze bis in die Wurzel aus, sie stirbt bei normgerechter Behandlungsfrequenz im Laufe der Zeit ab. Im Vergleich zu traditionellen Verfahren erzielt WAVE eine sehr gute Reinigungsleistung bei niedrigen Kosten pro Quadratmeter. Neben der umweltfreundlichen Verwendung reinen Wassers ohne weitere Zusätze ermöglicht die Ma-

schine eine Reduzierung der Betriebskosten. Das Unkraut wächst langsamer nach, es bedarf weniger Durchgänge. Aufgrund der großen Flächenleistung werden Personalkosten eingespart. Die WAVE Sensor Series arbeitet mit niedrigem Druck und kann auch auf empfindlichen Böden, wie alten Innenstadtpflasterungen, Kieswegen, Aschen- und Kunstrasenplätzen, eingesetzt werden.

Die WAVE-Maschine basiert auf einem Holder-Geräteträger, der durch seine kompakte Bauweise und breiten Niederdruckbereifung leichtes Manövrieren auf allen Untergründen ermöglicht. Positiv stellt sich neben der nachhaltigen Wirkung und der Bodenschonung auch das bequeme und sichere Arbeiten des Personals dar.

Bisher war die WAVE Sensor Series in Deutschland ausschließlich über lizenzierte Dienstleistungsunternehmen erhältlich, jetzt ist sie auch käuflich, im Leasing-Modell oder zur Miete, zu erwerben.

KENNWORT: WAVE-WILDKRAUTBEKÄMPFUNG

## Veranstaltung: Unkräuter auf Wegen und Plätzen

### Veranstalter:

Julius Kühn-Institut, unterstützt durch den Arbeitskreis Wasser- und Pflanzenschutz

### Ort:

Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig

### Beginn:

13.09.2011, 11:00 Uhr

### Ende:

14.09.2011, 13:00 Uhr

Unkräuter auf versiegelten Flächen nachhaltig und effektiv

zu bekämpfen, stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar. Diese Veranstaltung informiert über aktuelle rechtliche Vorgaben im Bereich Wasser- und Pflanzenschutz. Auch werden neue oder verbesserte Methoden der Unkrautbekämpfung vorgestellt. Die Tagung richtet sich vor allem an Verantwortliche im kommunalen und gewerblichen Bereich, an Dienstleister sowie an Vertreter des Pflanzenschutzdienstes und relevanter Verbände. Neben Fachvorträgen eingeladenen Referenten sind auf dem Außengelände umfangreiche

Gerätevorführungen zur Unkrautbekämpfung auf Wegen und Plätzen vorgesehen.

### Kontakt:

Dr. Arnd Verschwele  
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland  
Julius Kühn-Institut  
Messeweg 11/12  
arnd.verschwele@we dont want spamjki.bund.de

Die Anmeldung kann ab sofort und formlos erfolgen. Sofern Sie einen Kurzvortrag (ca. 5-10 Minuten) halten möchten, geben

13. bis 14.09.2011  
in Braunschweig

Sie bitte den Titel per E-Mail an. Eine Anmeldung ist bis Freitag, den 29. Juli möglich.

Weitere Informationen zu Unterkunft, Tagungsort sowie das ausführliche Programm erhalten sie unter der folgenden Internet-Adresse:

WWW.JKI.BUND.DE

# Scania Orange Days 2011: Fahrzeugkonzepte für Recycling, Reinigung und Entsorgung



von links: Thomas Bertilsson, Geschäftsführer Scania Deutschland Österreich, Christian Teichmann, Direktor Verkauf Lkw, Scania Deutschland Österreich, und Henning Nathow, Leiter Aufbauherstellermanagement, Volkswagen Nutzfahrzeuge. (Fotos. Rolf Soll)

Bei den Scania Orange Days 2011 präsentierte Scania Deutschland vom 6. bis 7. April 2011 die unterschiedlichsten Transport- und Aufbaulösungen für Recycling-, Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeuge.

Bei dieser ersten Fachmesse für Kommunal- und Sonderfahrzeuge hat Scania in das Democenter Koblenz eingeladen.

„Individuelle Transportlösungen sind unsere Stärke. Besonders im Kommunal- und Entsorgungssegment sind Fahrzeuge und Fahrgestelle mit speziellen An- und Aufbauten im Einsatz, die effizient und robust sein müssen“, sagte Christian Teichmann, Direktor Verkauf Lkw Scania Deutschland und Österreich, anlässlich der ersten Scania Orange Days in Koblenz. „Ob Winterdienstfahrzeug, Kehrmaschine oder ein Fahrzeug mit

Gasmotor, unser Produktportfolio ist so breit gefächert wie die Möglichkeiten, die sich für Kunden, Fahrer und Aufbauhersteller aufgrund des modularen Baukastensystems von Scania ergeben“, so Teichmann.

## Optionen bei der Fahrerhauswahl

„Für die fahrenden Arbeitsgeräte mit ihren speziellen Aufgaben

spielen nicht nur Zugmaschine, Fahrgestell, Antriebsstrang und Möglichkeiten für die Aufbauhersteller eine bedeutende Rolle“, so Teichmann weiter. „Neben Zuverlässigkeit, Robustheit, Wendigkeit und Sicherheit sind auch die zahlreichen Optionen bei der Fahrerhausauswahl von Bedeutung, wie beispielsweise ein niedriger Einstieg, die Ergonomie des Armaturenbretts, die Bedienbarkeit von speziellen Schaltern oder die Anzahl und Gestaltung der einzelnen Sitzplätze.“

Neben solch einem individuellen Fahrzeugkonzept wünschen immer mehr Kunden auch einen

kompetenten Werkstattservice in ihrer Nähe sowie die passenden Dienstleistungen, wie beispielsweise Reparatur- und Wartungsverträge, Versicherungen oder Finanzierungslösungen. „Die Anforderungen von Unternehmern und Fahrern variieren im Segment der Kommunal- und Spezialfahrzeuge so stark“, so Christian Teichmann, „dass es immer lohnt, die Möglichkeiten des Scania Modulsystems auszuschöpfen.“



# Entdeckungsreise in die Unterwelt

Rund 70% der Abwasserrohre auf privaten Grundstücken sind undicht, das haben Untersuchungen von Kommunen ergeben. Vor allem Leitungen mit Baujahr vor 1965 sind häufig davon betroffen.

Mit der Pflicht zur Dichtheitsprüfung nach DIN 1986-30 bis zum 31.12.2015 sind Hauseigentümer, Immobiliengesellschaften und Gewerbebetriebe gehalten, eine Erstprüfung sämtlicher Grundstücksentwässerungsleitungen durchzuführen und bei Defekten reparieren zu lassen. Damit soll verhindert werden, dass durch Risse oder Löcher Abwasser in den Boden dringt und das Grundwasser verschmutzt.

Die Kosten für eine Kamerainspektion liegen zwischen 200 und 500 Euro. Ein Hausbesitzer kann dagegen mit einer Rechnung über mehrere Tausend Euro rechnen, wenn seine Abwasserleitung saniert werden und dafür das gesamte System mit dem Bagger freigelegt werden muss, weil z. B. keine Entwässerungspläne mehr existieren. Diese Kosten können erheblich reduziert werden, wenn man vorher genau weiß, wie der Rohrverlauf ist und wo ein Rohrschaden vorliegt. Eine vorherige Kamerainspektion zeigt auf den Punkt genau, wo ein Defekt ist. Auch die Versicherungsgesellschaften haben darauf reagiert und schließen zunehmend bei älteren Systemen eine Gebäudeversicherung gegen Wasserschäden nur noch ab, wenn ein Dichtenachweis (nicht älter als 5 Jahre) vorliegt.

## Über 1,5 Mio. Kilometer Kanalisation in Deutschland

Die Branchen Sanitär, Kanalsy-

stem- und Abwassertechnik, Kanalreinigung, Tiefbau und die Kommunalen Verwaltungen stehen vor den gewaltigen Aufgaben, ca. 540.000 Kilometer öffentlicher Kanalsysteme\* überprüfen zu müssen, bei privaten Grundstücksentwässerungsanlagen gehen die Schätzungen sogar auf doppelt so viele Kilometer. Zu schaffen ist das nur mit einer leistungsfähigen und robusten Inspektionstechnik.

KATIMEX Cielker GmbH hat sein Sortiment bei den Kamera-Inspektionssystemen erweitert. Mit der neuen Serie Kati® KIS stehen vier Geräte in verschiedenen Größen zur Auswahl. Damit ist KATIMEX® für die steigenden Anfragen von Installateuren und Kommunen nach leichten und kompakten Inspektionssystemen gerüstet. Die Kombination aus dem schubstabilen Polykat®

Glasfaserband und den lichtstarken Kameraköpfen ist ideal für die Inspektion von Abwasserkanälen und Hohlräumen.

Der Spezialist für Kabelverlegetechnik hat mit der neuen Serie Kati® KIS eine technische Elefantenhochzeit zelebriert: die bewährten Einziehsysteme von KATIMEX® mit dem hochwertigen Glasfaserprofil Polykat® und einem lichtstarken und hochauflösenden Kamerasystem. Angeboten werden die Systeme in den Typen Kati® KIS 50, 70, 90 und 125. Die Ziffern bezeichnen die Bogengängigkeit der Kamera. Damit ist die Biegsamkeit des Kameraaufsatzes angegeben, bei der KIS 50 z. B. eine Bogengängigkeit von DN 50-80° und damit die Fähigkeit beschreibt, in weit verzweigte Entwässerungsanlagen vorzudringen und Bögen bis 80° zu durchfahren. \*Quelle: DWA e. V.,



(Foto: Katimex Cielker GmbH)

Umfrage zum Zustand der Kanalisation 2009

Der Kamerakopf im Edelstahlgehäuse ist durch ein kratzfestes, Nano-beschichtetes Glas geschützt, wasserdicht bis 4 bar (bei der KIS 50) und bis 5 bar (bei den größeren Systemen). Die Weitwinkel-Objektive reichen von 87 Grad bis 97 Grad. Ein großer Vorteil bei der extremen Arbeitsumgebung der Rohre ist die enorme Lichtempfindlichkeit des Sensors, bei der Kati® KIS 50 mit 0,05 Lux und alle anderen Systeme mit 0,01 Lux. Unterstützt wird das Bild durch ultrahelle LED's. Übertragen wird das Signal über das Polykat® Glasfaserprofil mit integrierten Kupferdrähten in Längen von 40 bis 60 Metern. Das Profil Polykat® hat einem

Kern aus hochwertigen Glasfasern und einen widerstandsfähigen Schutzmantel aus Polypropylen. Die Glasfasern sind in elastisches Polyesterharz eingebettet und werden durch eine Kreuzschlagwicklung zu einem kompakten Kern gebunden.

Damit gelingt es dem Glasfaserband, sich flexibel um enge Rohrbögen zu biegen und gleichzeitig die Schubstabilität einer starren Stange zu erreichen. Ein unerreichter Vorteil bei verwinkelten Rohrstrecken und langen Wegen, da hier die Gefahr eines Abknicken und Bruchs des Glasfaserprofils erheblich geringer ist als bei Standard Gfk-bändern anderer Kanalkameras. Bei den KIS-Typen werden Polykat® Profile von 4,5 mm bis 9 mm Stärke angeboten. Ein 6-poliger Schleifringübertrager an der Haspel leitet das Videosignal weiter.

KENNWORT: KATIMEX ROHRKAMERA

## Vorbeugende Reinigung im Eingangsbereich

Ungefähr die Hälfte der gesamten Reinigungskosten pro Quadratmeter und Jahr, die in einem Gebäude anfallen, wird in der Regel allein für die Reinigung der Böden ausgegeben.

Es lohnt sich also, insbesondere diesen Teil des Pflegeaufwands genau unter die Lupe zu nehmen und sich dafür auch professionell beraten zu lassen. Von wo kommt der Schmutz? Über 70 % aller Verschmutzungen werden von außen mit den Füßen in das Gebäude getragen. Grobschmutz, Feinschmutz und Nässe hinterlassen im Gebäude ihre sichtbaren Spuren. Aber sie beeinträchtigen nicht nur den optischen Eindruck des Unternehmens, sondern verursachen auch erhebliche Reinigungskosten und reduzieren die Sicherheit im Gebäude. Es ist einfacher und kostengünstiger, den Schmutzeintrag zu reduzieren, als Schmutz zu entfernen. Die Erfahrung zeigt, dass Böden mit eingebauten Eingangsmatten langsamer verschmutzen. Eine vorbeugende Reinigung im Eingangsbereich sieht in Zonen eingeteilt wie folgt aus:

In der Zone 1 fangen schon die Gummimatten im Außenbereich den Schmutz ab und entfernen grobe Schmutzarten. Diese Matten müssen solch eine Abmessung haben, dass sie nur mit mindestens 6 Schritten zu überwinden sind. Dort wird Sand, Lehm, Streugranulat und aller sonstiger Grobschmutz von den Schuhen entfernt und gespeichert.



Hakomatic B 12 (Foto: Rolf König)

Die Zone 2 besteht aus Standardmatten, die für den Innenbereich eingesetzt werden um die Feuchtigkeit aufzunehmen. Die Zone 3 ist dann für das Aufnehmen des feinen Schmutzes da.

### **Folgende Arten von Schmutzfangzonen kommen zum Einsatz:**

Roste, das sind freitragende, begehbare oder befahrbare Abdeckungen für Überführungen, Treppen, Eingänge usw. Sie sind relativ leicht und besitzen trotzdem eine hohe Tragfähigkeit bei eigener Streifigkeit.

Gitterroste sind gut für nassen Grobschmutz geeignet und haben eine sehr gute Haltbarkeit.

Weitere Schmutzfangmatten sind Gummi- bzw. Vinylprofile, Kokos-, Sisalmatten, textile Schmutzfangmatten usw. Die

Auswahl welche Schmutzfangmatten einzusetzen sind, sollte immer objektbezogen erfolgen.

Auch Sauberlaufzonen müssen regelmäßig gereinigt werden, damit sie dauerhaft funktionsfähig bleiben. Regelmäßige Reinigung und Pflege der Eingangsbeläge erhöhen die Lebensdauer (Verhinderung der Zerstörung der Schlingen durch den Schmutz) erhalten die Funktionalität der Beläge (mit Schmutz und Nässe gesättigte Beläge können ein Weitertragen ins Gebäude nicht verhindern) und sorgen für eine saubere Optik der Beläge.

Sauberlaufzonen nehmen also einen Großteil an Schmutz und Nässe bereits vor dem Eintrag ins Gebäude auf. Der restliche Schmutz muss dann per Wischgerät oder maschinell entfernt werden. Um den Aufwand für die

Bodenreinigung in Grenzen zu halten, ist selbstverständlich bei größeren Eingangsbereichen eine maschinelle Bodenreinigung mit einem Schrubbautomaten von Nutzen.

Die Scheuersaugmaschine wie sie auch genannt wird, darf nicht zu groß sein, muss handlich, kompakt und leicht zu transportieren sein.

Scheuersaugmaschinen dieser Art werden von verschiedenen Geräteherstellern angeboten. Bei den Hako Werken aus Bad Oldesloe ist beispielsweise die Hakomatic B 12 besonders für die Reinigungsarbeiten im Eingangsbereich und sonstige kleinere Flächen geeignet.

Die Arbeitsbreite bei der B 12 beträgt 38 cm. Als theoretische Flächenleistung ist 1500 m<sup>2</sup> / pro Stunde angegeben. Der Tankinhalt besteht aus 22 Liter Schmutzwasser und 16 Liter Frischwasser. Nennenswert ist auch das Gewicht der Hakomatic B 12, mit Batterie 80 kg und ohne Batterie 40 kg. Durch die kompakte Bauweise solch einer Maschine bietet sie auf engen und verstellten Flächen eine hohe Wendigkeit.

Die Reinigung mit einer Scheuersaugmaschine ist schneller durchzuführen als eine manuelle Reinigung mit einem Wischmopp. Dadurch ist es möglich die zu reinigende Flächen z. B täglich zu reinigen, anstatt wie vorgesehen nur zweimal wöchentlich.

# Händetrocknen im Deutschen Museum mit 640 Kilometer pro Stunde

Besucher des Deutschen Museums in München können ihre Hände ab sofort mit dem Dyson Airblade, dem schnellsten, hygienischen elektrischen Händetrockner trocknen.

Das Deutsche Museum in München ist eines der größten und bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museen weltweit. Den Besuchern des Museums wird nun auch eine technische Innovation in der Waschaumhygiene geboten: Der Dyson Airblade, ein Händetrockner, der die Hände durch einen Luftstrom mit einer Geschwindigkeit von 640 Kilometer pro Stunde in nur 10 Sekunden trocknet. Der Dyson Airblade ist allerdings kein Ausstellungsstück. Er wurde in den beiden am stärksten genutzten Toiletten im ersten Obergeschoss des Deutschen Museums installiert und kann dort von allen Besuchern ausprobiert werden.

Die Idee zum Dyson Airblade entstand durch einen Zufall. In der Ideenschmiede des britischen Erfinders James Dyson in Malmesbury, in der Dyson zusammen mit 400 Ingenieuren und Wissenschaftlern ständig an neuen Produkten tüfelt, machte ein Ingenieur eine interessante Entdeckung. „Wir waren mit der Untersuchung des Luftflusses bei Staubsaugern beschäftigt“, erzählt James Dyson. „Ein Mitarbeiter hielt seine nassen Hände vor einen Hochgeschwindigkeitsstrom ungeheizter Raumluft, wo sie innerhalb von Sekunden trockneten. Uns war sofort klar, dass wir damit die Handtrocknung revolutionieren werden.“

## Dyson Airblade: Innovative

### Technik für hygienisches Händetrocknen

Mit der schnellen Trocknungszeit löst der Airblade nämlich ein grundsätzliches Problem beim Händetrocknen: 38 Sekunden benötigt ein herkömmlicher elektrischer Händetrockner im Durchschnitt, bis die Hände nach dem Waschen vollständig trocken sind. Viel zu lange, denn die meisten Menschen nehmen sich in öffentlichen Toiletten nicht die Zeit, ihre Hände komplett zu trocknen. „Anstatt auf ärgerlich langsame Verdunstung zu setzen, erzeugt der Airblade einen Luftstrom, der mit 640 Kilometer pro Stunde auf die Hände geblasen wird“, erläutert Dyson die Besonderheit seines Händetrockners.

Dabei ist der Dyson Airblade mehr als eine Technik-Spielerei: Herkömmliche Händetrockner geben mit der warmen Luft auch Bakterien und Fäkalkeime der Waschaumluft auf die Hände ab. Werden diese nicht vollständig getrocknet, steigt das Risiko der Kreuzkontamination um das 1.000-fache. Beim Airblade entfernt ein Filter über 99,9 Prozent der Bakterien aus der Luft, bevor diese auf die Hände trifft. Das britische Royal Institute of Public Health bewertete den Dyson Airblade deshalb als „maßgeblichen Fortschritt in der Technologie und Hygiene von Händetrocknern“.

Im Mai 2007 wurde der Dyson Airblade Händetrockner in Großbritannien auf den Markt gebracht. In Deutschland ist der Airblade seit Oktober 2007 erhältlich und kommt vor allem in der Gastronomie, in Hotels und in Museen zum Einsatz. So können sich beispielsweise die Besucher der Neuen Nationalgalerie, Berlin,

des Europaparks Rust oder auch der Fischauktionshalle, Hamburg die Hände auf hygienische und dabei schnelle Weise trocknen.

### Dyson – das Unternehmen

Das 1993 in Großbritannien gegründete Unternehmen Dyson revolutionierte die seit 1901 praktisch unveränderte Staubsaugertechnologie. James Dyson entwickelte den Dyson Staubsauger ohne Saugkraftverlust bereits Ende der 1970er Jahre, weil es ihn frustrierte, dass sein herkömmlicher Staubsauger verstopfte und an Saugkraft verlor. Die patentierte Dyson Cyclone Technologie kommt ganz ohne Beutel oder Filter aus, die den Luftstrom blockieren. Inzwischen hat Dyson weltweit über 20 Millionen Staubsauger verkauft, beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter und ist in über 45 Ländern präsent.

Dyson ist ein besonders forschungs- und entwicklungsstarkes Unternehmen. Fast jeder dritte Mitarbeiter arbeitet in Forschung und Entwicklung. Im Zentrum aller Überlegungen steht die Frage: Können wir existierende Produkte besser machen? Damit wurde die Grundlage für die Einführung innovativer Produkte gelegt wie dem Händetrockner Airblade, der nasse Hände hygienisch und doppelt so schnell wie herkömmliche Händetrockner trocknet.

### Dyson Airblade Händetrockner

Der Dyson Airblade Händetrockner trocknet Hände vollständig in



(Foto: Dyson GmbH)

nur zehn Sekunden und verbraucht – angetrieben vom Dyson Digitalen Motor, einem langlebigen energieeffizient geschalteten Reluktanzmotor – im Vergleich zu gewöhnlichen Warmluft-Händetrocknern bis zu 80 Prozent weniger Energie. Die Motor-Leistung liegt bei 1.600 Watt, im Standby-Modus wird weniger als 1 Watt verbraucht. Konventionelle Händetrockner haben demgegenüber einen Standby-Verbrauch von bis zu 8 Watt und benötigen mit ihren Heizelementen bis zu 2.400 Watt. Der digitale Motor des Airblade dreht sich mit 88.000 Umdrehungen pro Minute schneller als ein Formel 1-Motor und erzeugt einen Luftstrom, der mit rund 644 Kilometern pro Stunde fließt. Die ungeheizte Luft wird durch einen 0,3 Millimeter breiten Spalt geführt. Der Luftstrom arbeitet wie ein unsichtbarer Scheibenwischer, der die Nässe von den Händen wischt und diese vollständig trocken hinterlässt. Die HEPA-Filtrierung entfernt über 99,9 Prozent der Bakterien aus der Luft, bevor diese auf die Hände geblasen wird.

KENNWORT: DYSON HÄNDETROCKNER

# Gefährliche Stoffe in Bauprodukten – zukünftig leichter zu erkennen

Erstmalig haben der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament die Möglichkeit geschaffen, europäische Mindestschutzniveaus für Bauprodukte festzulegen.

Die gesetzliche Grundlage dafür bietet die neue EU-Verordnung für die Vermarktung von Bauprodukten, die 2013 in Kraft treten wird. Ab Juli 2013 müssen Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung über eine Stoffdeklaration verfügen, die besonders besorgniserregende Stoffe ausweist. Die neuen Regeln gelten dann für alle im Binnenmarkt gehandelten Bauprodukte; zum Beispiel Tep-

pichböden, Tapeten oder Betonfertigteile.

Mit der Verordnung hat die Europäische Kommission neue Befugnisse bekommen: Sie kann zum Beispiel Schwellenwerte für gefährliche Stoffe festlegen, die aus Bauprodukten in die Innenraumluft, Boden oder Gewässer entweichen können oder Emissionsklassen für verschiedene Gebäudetypen auf einem hohen Schutzniveau festlegen. Mit diesen Angaben können Architekten zum Beispiel einschätzen, ob und wie flüchtige organische Verbindungen (VOC) aus Bauprodukten in Innenräume emittieren.

„Künftig müssen die Angaben über besonders besorgniserregende Stoffe bei jedem Bauprodukt mit CE-Kennzeichnung von vornherein vorliegen. Baufachleute und Verbraucher können sich dann besser als bisher über die Inhaltsstoffe in Bauprodukten informieren und mögliche gesundheitliche Risiken abwenden. Die jetzt eingeführte Informationspflicht ist gerade für Bauprodukte sehr wichtig, da diese im Vergleich zu vielen anderen Produkten sehr lange genutzt werden“, sagt Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes. Ein europäischer Mindeststandard für die Verfügbarkeit von Informationen über

**Umwelt  
Bundes  
Amt**   
Für Mensch und Umwelt

gefährliche Stoffe ist zwar bereits jetzt im EU-Chemikalienrecht enthalten. Die neue Verordnung wandelt das etwas umständliche Auskunftsrecht für Verbraucher binnen 45 Tagen in eine sofort verfügbare Pflichtangabe um.

Weitere Informationen zum Beschluss des Rats der Europäischen Union:

<http://www.consilium.europa.eu/App/openDebates/default.aspx?debateid=1260&lang=de&id=1105>

KENNWORT: MESSE CONSENSE 2011

  
**consense**

Internationale Fachmesse und Kongress für nachhaltiges Bauen, Investieren und Betreiben

Mitten im Markt

Messe Stuttgart



29.–30. Juni 2011

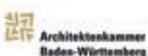


**Ideen nachhaltig umsetzen.**

Nachhaltigkeit im Bau setzt bei der Planung neue Maßstäbe. Von innovativen Konzepten bis hin zu neuen technischen Lösungen: Mit ihrer großen Themenvielfalt wendet sich die Fachmesse an alle Vertreter der Bau- und Immobilienbranche, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Im Mittelpunkt des Kongresses: Nachhaltiges Bauen im Bestand. Nutzen Sie diesen wichtigen Branchentreffpunkt für den fachlichen Austausch.

» [www.consense-messe.de](http://www.consense-messe.de)

Multiplikatoren und Partner



# Saubere Ersparnis-Chancen

## Schlüsselfaktoren rationeller Objektreinigung

Bei den Gebäude-Unterhaltskosten schlägt die Innen- und Aussenreinigung mit bis zu 50% zu Buche. Grund genug, durch kontinuierliche Verbesserung und punktuelle Rationalisierungsprojekte Top-Effizienz in Sachen Sauberkeit und Hygiene anzupeilen.

Nachstehende Merkliste erläutert fünf Handlungsfelder, die sich in der Praxis als besonders erfolgswirksam erwiesen haben. Die stichwortartige Darstellung vereinfacht die Umsetzung in Diskussionspapiere und Aktionsprogramme.

### Kostentransparenz sichern

Effektive Kostensteuerung setzt voraus, dass das Kalkulationssystem die Verbrauchsstruktur detailliert abbildet. Der zweckdienliche Kontenrahmen differenziert nach Positionen wie

- Personaleinsatz (Hilfslöhne, Fremdengelte)
- Reinigungs-, Pflege-, Desinfektionsmittel
- Zubehör- und Kleinmaterialverschleiß
- (Heiß-)Wasser einschl. Abwassergebühr
- Energie (Strom- und Spritverbrauch, Batterien)
- spezielle Schmutzentsorgung/-aufbereitung
- Instandhaltung des technischen Equipments
- Abnutzung von Handgeräten und Maschinen
- kalk. Verzinsung auf Ausrüstung und Magazin
- belastete Umlagen (Pauschale für Putzraum etc.).

Die Weiterverarbeitung dieser Primärdaten liefert Kosteninformationen über einzelne Reinigungsmaßnahmen, Bedarfsstellen (Areale, Inventarstücke etc.), Kostenplätze (Aufsitzkehrmaschine, Nasszelle etc.), Hilfseinrichtungen (z.B. Wasseraufbereitungsanlage) und Verfahren (Hochdruckwäsche, Scheuersaugen etc.). Anhand eines derart transparenten Kalkulationsbilds verfügt das Management

über klare Orientierungsgrößen zur Verfahrens- und Gerätewahl, Arbeitsgestaltung, innerbetrieblichen Leistungsverrechnung und Budgetierung.

### Reinigungspensum straffen

Umfang und Struktur des Reinigungsgewerks prägen sowohl Kostenniveau als auch Sauberkeitsgrad entscheidend. Anhand jährlicher Audits sollte man Missständen vorbeugen. Zu prüfen ist die Einhaltung der Hygiene-Ansprüche, die durch Arbeitsschutz, betriebliche Funktionsfähigkeit und Werterhalt diktiert werden. Zudem lotet man Rationalisierungs-Chancen aus:

- Verfahren vereinfachen (z.B.: - Läßt sich Scheuern oder Nasswischen durch Trockenmoppen bzw. Kehren ersetzen?)
- Turnus verlängern (z.B.: Genügt

anstelle arbeitstägliger Reinigung ein zwei- oder dreitägiger Rhythmus?)

- Intensität reduzieren (z.B.: Kann die Reinigungsmitteldosis bzw. Waschlottenmenge verringert werden?)

- Maßnahmen bündeln (z.B.: Lassen sich Bodenpflege und Inventarreinigung durch integrierter Arbeitsgänge erledigen?)



Coaching-Erfolg: engagierte Mitarbeiter, die das komplexe Aufgabenfeld des Reinigungsalltags souverän beherrschen. (Fotos: Wilhelm Pfeuffer)

- Aufgabenträger wechseln (z.B.: Können Reinigungsarbeiten an geringer qualifiziertes Personal delegiert werden?)

- Inspektionsverfahren forcieren (z.B.: Eignen sich bedarfsabhängig disponierte Maßnahmen anstelle fester Zyklen?)

Über dieses wertanalytische Programm lassen sich investitionsneutral und ohne Einbußen an Sauberkeit oftmals beträchtliche Ersparnisse realisieren.

### Equipment optimieren

Maschinelle Reinigungsverfahren zielen auf Zeitersparnis, hohes Qualitätsniveau und Entlastung der Mitarbeiter. Allerdings müssen die Spezifikationen des Geräts exakt den Objektmerkmalen entsprechen. Beim Checkup von Reinigungsmaschinen gelten folgende Kriterien.

- Einsatzspektrum (Welche Reinigungs- und Pflegemaßnahmen können abgedeckt werden?)

- Kapazität (Welches quantitative und qualitative Ergebnis wird pro Arbeitsstunde erbracht?)

- Funktionsprofil (Welche Verbundmaßnahmen erübrigen oder vereinfachen sich aufgrund von Spezifikation und Sonderausstattung?)

- Verbrauchsdaten (Welcher Einsatz an Verschleißmaterial, Reinigungsmitteln, Energie und Wasser ist erforderlich?)

- Handling (Welche Ansprüche stellen Bedien- und Rüstfunktionen in technischer und personeller Hinsicht?)

- Servicebedarf (Welche Wartungsmaßnahmen und typischen Verschleißreparaturen fallen an?)

Für den Vergleich verschiedener Modelle entwickelt man aus diesem Katalog ein differenziertes Scoring-Tableau, das den Prüfpunkten Gewichtungsfaktoren (z.B. 1 bis 3) zuweist und die jeweilige Performance anhand einer Punkteskala (z.B. 1 bis 5) bewertet. Zuverlässig kristallisiert sich dann die technologische Optimal-Lösung heraus.

### Prozesse verschlanken

Konsequente Produktivitätsver-

besserung heißt letztlich Fine-Tuning jedes einzelnen Reinigungsvorgangs. Nach Maßgabe des Kostenminimums sind per Verprobung folgende Prozessparameter präzise auf den Bedarfsfall abzustimmen, wie er durch Reinigungsobjekt und Verschmutzungsart charakterisiert ist (die Klammerzusätze beziehen sich auf die Allroundtechnologie Hochdruckreinigung):

**Mitarbeiter fördern**

In zahlreichen Facilities verschärfen baulich-technische Komplexität und strenge Hygienestandards die Anforderungen an die Reinigungskräfte. Daher sind strikte Personalauswahl und systematisches Coaching geboten. Im Fokus stehen sowohl praktische Fähigkeiten als auch men-

- Geräte-Einstelldaten (z.B. Betriebsdruck, Wassermenge)
- Zusatzausrüstung (z.B. Bodenstrahlrohr, Waschbürste)
- Reinigungsmittel (chemische Spezifikation, Dosierung)
- Arbeitsschritte (z.B. Vorsprühen von Konzentraten)
- Handhabungstechnik (z.B. Spritzabstand, Lanzenführung)
- Verbundarbeiten (z.B. Versetzen von Inventarstücken)

Die Optimallösung wird im Hinblick auf jedes Reinigungsobjekt definiert, die Prozessdaten gehen in die Arbeitsbeschreibungen und Instruktionspläne ein. Regelmäßige Audits sichern die Umsetzung im Betriebsalltag und unterstützen effektiv den Innovations-Transfer: neuartige Zubehörteile, Chemikalien, Hilfsmaterialien, Gerätschaften und Ablaufschemata werden im konkreten Anwendungsfall getestet und bei positivem Ergebnis in die Praxis übernommen.

tale Disposition (Sorgfalt, Leistungsbereitschaft). Basis hoher Personalproduktivität ist die adäquate Einarbeitung von Neupersonal anhand nachstehender Instruktionsmodule:

- Darstellung und Begründung der geltenden Hygienestandards
- Erläuterung der Reinigungsobjekte und ihrer Verschmutzungen
- Erklärung des Reinigungsablaufs und der technischen Hilfsmittel



Leicht ausführbare Rüstfunktionen (hier: Entleerung einer Scheuersaugmaschine) entlasten das Zeit- und Kostenbudget.

- praktische Einübung des Umgangs mit Equipment und Material
  - Überwachung und Bewertung individueller Arbeitsergebnisse
  - kontinuierliche Schärfung des Qualitäts- und Kostenbewusstseins
  - Motivation zur Teilnahme am innerbetrieblichen Vorschlagswesen
  - Kritikgespräche und schwachstellenbezogene Nachschulungen
- Nach der Einarbeitungsphase muss das Coaching nicht nur die Stabilisierung des Kompetenz- und Motivationsniveaus anzielen, sondern hat auch die zunehmend wichtige Anpassungsqualifizierung hinsichtlich neuer Reinigungsvorschriften und -verfahren sicherzustellen.

KENNWORT: KÄRCHER-REINIGUNG

**X BEILAGENHINWEIS - "AS-MOTOR"**

**Sicheres Mähen**

Für das Mähen von hohem Gras, hohem Gestrüpp u.ä. bietet AS-Motor mit dem "AS 940<sup>4</sup> Sherpa" eine optimale Lösung. Das gilt auch für steiles und unwegsames Gelände. In der Beilage finden Sie zusätzliche Informationen; auch über das weitere Programm wie Mulchmäher, Allmäher, Schlegel- und Rasenmäher.

Weitere Informationen erhalten Sie über über das Kennwort...

**Kennwort: AS-MOTOR**



Katrin bietet die optimale Balance zwischen Hygiene, Wirtschaftlichkeit und Umweltbewusstsein; Hygienesiken und Verbräuche werden reduziert, Ressourcen geschont. Die perfekt aufeinander abgestimmte Produktpalette von Katrin umfasst saugstarke Papiere, intelligente Spendertechniken und verlässliches Zubehör. So hilft sie Ihnen soziale, nachhaltige und ökonomische Verantwortung zu übernehmen.

**Denn Katrin denkt ganzheitlich. Eben 360 Grad.**

+49 2251 8120 | [www.katrin.com](http://www.katrin.com)

Katrin. At Hand.



KENNWORT: METSÄ-KATRIN

# Metsä Tissue: Optik oder Haptik

Auffällig ist, dass Entscheidungsträger über Sanitär-raumausstattung viel zu häufig so entscheiden: Teure, ausgefallene Designer-Spender bestückt mit billigem, rauem Recycling-Papier.

Diese Papier-Auswahl wird dann auch noch mit ökologischen Argumenten gerechtfertigt. Malus-Merkmale wie: Aufwändige technische Verfahren zur Reinigung und Aufbereitung des Altpapiers und natürliche Beschränkungen in Bezug auf Weichheit, Festigkeiten und Optik werden dabei nicht bedacht. Einem Reibeisen nicht unähnlich, traktieren solche minderwertigen Papierhandtücher vor allem die vom häufigen Waschen und Desinfizieren geschundene Haut der Hände. Sie reißen die Haut auf, schaffen so Zugangswege für Keime und können damit zu Auslösern von Entzündungen und anderen Hautirritationen werden.



- Personal 450
- Toilettenbesuche/Person/Tag 4
- Arbeitstage 240

|                    | Jahresverbrauch    | Verbrauch/Besuch |
|--------------------|--------------------|------------------|
| Katrin One Stop L3 | 648 000 Handtücher | 1,5 Handtücher   |
| Katrin Non Stop 2  | 864 000 Handtücher | 2 Handtücher     |

Verbrauchsberechnung der KATRIN-Papiere per anno. (Foto: Metsä Tissue GmbH)

Abgesehen davon, werden sie auch nicht gerne verwendet. Besonders dann nicht, wenn nasse Hände entweder nur kleine Fetzen, die in der Hand zerbröseln oder gleich ganze Stapel dieser "Billig-Papiere" den Spendern entnehmen können.

Diese "verbrauchsoptimierten" zuviel gezogenen Faltpapiere liegen dann wenig Vertrauen erweckend in den Waschräumen herum, steigern die Personalkosten für Reinigung und Nachbefüllung, sorgen für überquellende Papierkörbe und lassen oftmals den Benutzer ratlos zurück,

indem die Spender ständig leer sind. Die Folge: Abtrocknen? Nein Danke!

"Das geht auch anders!", weiß Anja Mesner, Metsä Tissue Marketingleiterin für West Europa und verweist auf Katrin. Papiere dieser Premium-Marke werden nach den drei Grundsätzen Ökonomie,

Ökologie und soziale Verantwortung hergestellt und vertrieben. Der entscheidende Unterschied zum Wettbewerb liegt darin, dass Katrin-Sanitärräume aufgabengerecht nach Örtlichkeit, Besucherfrequenz und zielgruppenspezifischen Bedürfnissen ihren "Maßanzug" erhalten. Dabei entscheidet die Auswahl der Papierqualitäten und Papierverarbeitung darüber, welche Spender eingesetzt werden. Je nach der örtlichen Situation werden die Papierhandtücher nach Wirtschaftlichkeit ausgesucht:

- One Stop/Non Stop: Für Einrichtungen mit anspruchsvollen Hygieneanforderungen.
- System-Handtuch: Rollenpapiere für Einsatzorte mit hoher/höchster Kapazität. Bis zu 695 Blatt.
- Centre Feed: Ideal zum Wischen von Flächen/Aufwischen von Flüssigkeiten von Arbeitsflächen und Fußböden, z.B. in Restaurantküchen.

Dabei ist es im Sinne der Hygiene wichtig, dass man alle Funktionen, die für eine perfekte Handhygiene notwendig sind, weitestgehend berührungslos bedienen kann. Der Benutzer sollte so beispielsweise nur das Papier

anfassen müssen und können, welches er letztendlich auch tatsächlich braucht. Bei der Auswahl der Papiere gilt die Faustregel: Mehr ist weniger. Sechs Blätter billigen Papiers sind im Endeffekt immer teurer als ein Blatt hochwertiges.

Sprich, wer bereit ist für eine bessere Papierqualität ein bisschen tiefer in die Tasche zu greifen, spart letztendlich am weitaus geringeren Verbrauch der besseren Zellstoffqualitäten. Man muss nicht nur weniger davon kaufen, sondern auch weniger entsorgen, die Spender seltener Nachfüllen. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt gleichermaßen.

Ein intelligentes saugstarkes Papierhandtuch ist so bemessen, dass ein Blatt genau ausreicht, um die auf den Händen verbleibende Restfeuchte eines Waschvorgangs aufzunehmen. Die Handtuchspender sollten zuverlässig auch immer nur ein Blatt Papier bereitstellen. Diese wichtige Eigenschaft prüfe, wer sich an einen Spender binde! Entscheidend aber ist: Saugstarke weiche Papiere werden aufgrund ihrer positiven haptischen Eigenschaften bereitwilliger eingesetzt. Sie trocknen die Hände schneller, gründlicher und auch hautschonender.



# CMS 2011 Berlin – Cleaning.Management.Services.

## Airport BBI – Visitenkarte der Region

Zum letzten Mal werden die Aussteller und Fachbesucher der CMS 2011 (20.-23.9.) über die Berliner Flughäfen Tegel und Schönefeld zur wichtigsten europäischen Reinigungsfachmesse des Jahres nach Berlin einfliegen.

Zur Jahresmitte 2012 wird der gesamte Flugverkehr der Hauptstadtregion über den neuen Airport Berlin Brandenburg International BBI abgewickelt. Während die Bauarbeiten für das wichtigste Infrastrukturprojekt Ostdeutschlands zügig voranschreiten und die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme am 3. Juni 2012 auf Hochtouren laufen, wird bereits jetzt das infrastrukturelle Management am künftigen Hauptstadt-Airport geplant.

Dieses stellt sich bei einer vorgesehenen Startkapazität von bis zu 27 Millionen Passagieren und einer zu unterhaltenden Fläche von 1.470 Hektar als wahre Management-Aufgabe der Superlative dar.

Kundenzufriedenheit und Sauberkeit werden am BBI großgeschrieben. Die International Air Transport Association (IATA) veröffentlicht in ihrem Global Airport Monitor in regelmäßigen Abständen die Zufriedenheit von Passagieren mit den Flughäfen – auch in Punkto Sauberkeit. Es ist schon heute das erklärte Ziel, mit dem künftigen Hauptstadt-Flughafen BBI auf den vorderen Plätzen dabei zu sein.

259.000 Quadratmeter Bodenflächen, 229.000 Quadratmeter Glas- und Fassadenflächen und



138.000 Quadratmeter Glasdachflächen sind allein in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Terminals, der Piers, den betriebsspezifischen Gebäuden, den Parkhäusern sowie weiteren Gebäuden stets sauber zu halten. Neben Beton und Stahl ist Glas ein wesentliches Material, das beim Bau des BBI zum Einsatz kommt. Insgesamt 12.766 Glasscheiben wurden allein am 715 Meter langen Hauptpier angebracht. Die 3,20 mal 3,20 Meter großen Scheiben bringen je 900 Kilogramm auf die Waage und verleihen der Terminalfassade ihr markantes Aussehen.

So anspruchsvoll die Architektur des Flughafens ist, so vielfältig sind die zu reinigenden Flächen. Von den Glasfasergeweben der Terminalmembran, über als Seilbinderkonstruktion gebaute Glasfassaden, Glasbrüstungen, Schichtwerkstoffe bis hin zu hochwertigen Echtholzfurnierflächen – jede Fläche hat eigene Anforderungen an Reinigung und Materialeinsatz. Die komplexen Höhenzüge des 32 Meter hohen Fluggastterminals erfordern den Einsatz einer Vielzahl unterschiedlicher Zugangstechniken sowie eine kontinuierliche Abstimmung mit den Passagierpro-

zessen. So werden im Bereich der Außen- und Innenreinigung Industrie- und Fassadenkletterer, Hubsteiger, Rollgerüste und Hubarbeitsbühnen bis 30 Meter zum Einsatz kommen.

Im Terminal werden derzeit auf 120.000 Quadratmetern mehr als 300.000 Platten aus Jura-Kalkstein verlegt. Das entspricht der Jahresproduktion von sieben Steinbrüchen. Im Anschluss wer-



**CMS**  
Cleaning.  
Management.  
Services.

BBI Haupthalle (Foto: Visualisierung: gmp Architekten, JSK International / Visualisierung Björn Rolle / Berliner Flughäfen)

den viele Bereiche wieder abgedeckt, so dass beim Einbau von Kabelschächten, Schildern oder Klimaanlage der hochwertigen Boden nicht beschädigt wird. Entsprechend sorgfältig ist dann auch bei der Reinigung zu verfahren. Um den empfindlichen Natursteinboden zu schonen, muss die Bereifung der Reinigungsmaschinen mit Schaumstoff ausgefüllt sein, statt regulär mit Luft. Darüber hinaus werden grundsätzlich weitestgehend umweltverträgliche und biologisch abbaubare Universalreiniger eingesetzt.

### WC-Trennwände direkt vom Marktführer



- Top-Qualität seit 60 Jahren
- Preisgekröntes Design
- Maßgenaue Fertigung inkl. Lieferung und Montage
- Persönliche Beratung vor Ort innerhalb 24 Std.
- Schnell und termingerecht

KEMMLIT-Bauelemente GmbH  
Maltschachstraße 37  
D-72144 Dusslingen  
Tel.: +49 (0) 70 72 / 1 31-0  
Fax: +49 (0) 70 72 / 1 31-150  
www.kemmlit.de  
info@kemmlit.de

**KEMMLIT**  
SANTÄREINRICHTUNGEN  
FÜR WÖCHSTEN ANSPRÜCHE

KENNWORT: WC-TRENNWÄNDE

# Outdoor-Fitnessgeräte sollen die Bewegung im Freien in Schwung bringen

## Campingplätze und Raststätten als Standort Bewegungsparcours interessant

Die Halle 1 der Messe in Nürnberg stand zur GaLa-Bau ganz im Zeichen der Spielplätze. Zwei Themen zogen sich dabei wie ein roter Faden durch die Angebote der verschiedenen Hersteller: Spiel- und Bewegungselemente für Erwachsene und Edelstahl. Für viele Betreiber von Spielplätzen rücken Edelstahlgeräte stärker in den Blickpunkt, weil bei ihnen mit geringeren Unterhaltungskosten und weniger Ersatzinvestitionen ausgelöst durch Vandalismus zu rechnen ist.

Eine zur GaLaBau vorgestellte Umfrage des Bundesverbandes für Freiraumgestaltung (BFG) kommt zu dem Schluss, dass mehr als ein Drittel der Gemeinden 2010 weniger Geld für Spielplätze ausgeben werden als in den Jahren zuvor. Der BFG sieht darin einen Beweis dafür, wie weit die Aussage vieler Gemeinden, besonders kinderfreundlich zu sein, von der Wirklichkeit abweicht. An der Umfrage hatten 158 Gemeinden unterschiedlicher Größe teilgenommen.

Ein knappes Drittel gab zu Protokoll, keinen Etat für die Reparatur oder den Austausch von Spielgeräten zur Verfügung zu haben. Konkret bedeute dies, so der BFG, dass die Gemeinden die Spielplätze nach und nach abbauten und diese somit an Attraktivität verlören. Generell haben kleinere Gemeinden mehr und besser ausgestattete Spielplätze.

Vielorts seien die Etats aber so knapp bemessen, dass damit be-

stenfalls ein Mangel verwaltet werden können. Der BFG fordert deshalb Gemeinden dazu auf, positiven Beispielen nachzueifern, somit klare zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln und mit vernünftigen Etats die Spielplatzsituation nachhaltig zu verbessern.

Helfen könne dabei auch, Bürger zu mehr Engagement für Spielplätze zu motivieren oder gezielt um Spenden zu werben. Dabei müsse allerdings sichergestellt sein, dass diese Mittel dann auch tatsächlich zusätzlich zur Verfügung stünden. Bisher existieren Bürgerbeteiligungen nur bei gut einem Drittel der befragten Gemeinden.

Der BFG ([www.bv-freiraumgestaltung.de](http://www.bv-freiraumgestaltung.de)) hat sich 2009 gegründet. Er sieht sich selbst als Kommunikations-, Informations- und Rechtsberatungsplattform. Mitglied können Gemeinden, Landschaftsarchitekten, Unternehmen der Spielgeräte- und Stadtmöblierungsbranche oder auch Sozialpädagogen und Finanzdienstleister werden. Gründungspräsident ist Benno Schäfer, ehemaliger Geschäftsführer von ABC-Spielgeräte. Der BFG setzt sich dafür ein, das Thema Spiel- und Bewegungsräume auf der politischen Ebene stärker zu verankern. Als positives Beispiel führt er das österreichische Bundesland Vorarlberg an. Dort gebe es seit einem Jahr ein Spielplatzgesetz und eine erhebliche Förderung für den Ausbau von Spielplätzen.

ABC-Spielgeräte hatte seinen Messestand geteilt, die eine Hälfte war in warmen Tönen gehalten und zeigte das Angebot aus Ro-

binien Holz. „Wir verarbeiten das Holz wie gewachsen, dadurch erzielen wir schöne natürliche Formen“; heißt die Devise. Auf Wunsch sind auch Schnitzereien oder Figuren als Ergänzung möglich. Die aber sollte man besser nur auf Spielflächen installieren, die unter Beobachtung stehen. Die Robinien Hölzer lassen sich auch einfärben, beispielsweise wenn sie in Kletterhäusern verbaut werden. Die andere Hälfte des Standes war den Stahlgeräten vorbehalten. Hier setzt ABC ([www.abc-team.de](http://www.abc-team.de)) auf die pulverbeschichtete Variante.

Auf die Kombination von Aluminium und Eiche setzt Pieper-Holz ([www.PieperHolz.de](http://www.PieperHolz.de)) als Ersatz für imprägnierte Hölzer. Auf der Suche nach Alternativen seien für die Entwickler nur Rohstoffe in Frage gekommen, die robust sind, gute Eigenschaften mitbringen und über ein positives Image verfügen. Die Aluminium Elemente bilden den Rahmen für Spielstädte aus Holz oder werden selbst zu Spielelementen geformt. Für die Eiche spreche, dass sich ihr unbehandeltes Holz als langlebig und widerstandsfähig erwiesen habe. Pieper gewährt auf seine neue Kombination 12 Jahre Garantie.

Kaiser und Kühne Freizeitgeräte sieht sich als der Spezialist für Spielanlagen mit Wasser. Kinder seien glücklich, wenn sie nach Herzenslust mit Sand und Wasser spielen könnten. Das umfangreiche Programm umfasst Pumpen, Matschtische, Förder-schnecken, Becken und Rinnen, mit denen sich auch größere Landschaften gestalten lassen. Das Unternehmen greift bei den Konstruktionen auf Robinie und

Edelstahl zurück ([www.kaiser.kuhne-play.com](http://www.kaiser.kuhne-play.com)).

„Design muss nicht teuer sein,“ unter diesem Motte stellte Espas seine neuen Edelstahl-Spielgeräte vor, bei denen Bögen das bestimmende Element sind. Sie halten Kletternetz, Kletterwand oder auch Schaukeln. Das Modell Iglu kombiniert verschiedene Funktionen miteinander. Die Espas Konstruktionen ([www.espas.de](http://www.espas.de)) sind auch für kleine Lösungen an Hotels und Raststätten eine gute Alternative. Passend zu den Geräten gibt es verschiedenen Bänke.

Mitstreiter auf dem Gebiet hochwertiges Design ist Stilum Public Design, die sich als Komplettanbieter der Stadtmöblierung verstehen. Von Spielgerät bis zur Bistro-Möblierung sind Angebote zu finden. Alle Edelstahl-Spielgeräte sind auf eine starke Frequentierung ausgelegt. Zudem legt Stilum ([www.stilum.de](http://www.stilum.de)) Wert darauf, auch ältere Personen in das Spielen einzubeziehen, sie durch ansprechendes Design neugierig zu machen und zum Probieren zu animieren. Zum Komplettangebot gehört Fallschutz- und Elastikböden aus Gummigranulat.

Die Beteiligung von Eltern und Kindern bei der Planung und dem Bau von Spielräumen ist für Kuk-Kuk durchaus erwünscht. Ihre Spielräume lassen den Kindern Freiheiten, ihre Kreativität und Phantasie zu entwickeln. Alle Landschaften sind individuell geplant und gehen nach vorheriger Analyse vor Ort auf die Bedürfnisse und Wünsche der Auftraggeber ein. Auf vielen Landesgartenschauen waren Beispiele von

KuKuk, dass übrigens für Kunst, Kultur und Konzeption steht, zu sehen. Die Spiellandschaften sind auch dazu angetan, das Sozialverhalten zu stärken, weil das Spielen mit Anderen fördern. Bei den Materialien dominieren Robinie, Naturstein und Farben. Mitmachprojekte werden für die Aufbauphase bewusst eingeplant, um die Identifikation mit dem Spielort bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Das helfe erwiesenermaßen, die Bereitschaft zu Vandalismus einzudämmen ([www.zumkukuk.de](http://www.zumkukuk.de))

Eibe hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen angepasste Spielgeräte-Programme anzubieten. So richtet sich das Minimondo-Programm beispielsweise an Kinder bis vier Jahre. Spiellandschaften aus bunten Holzelementen laden zum Toben aber auch um ruhigen Spiel ein. Der neue PlayAlive Spider hingegen zieht ältere und Jugendliche in den Bann.

Es handelt sich um einen Kletterturm, in den aufleuchtende Module eingebaut sind. Beim Spielen muss es nun gelingen, die Lichter durch Berühren möglichst alle zum Erlöschen zu bringen. Das Climbo-Programm ist mit einer Dornröschenkutsche ergänzt worden, Zielgruppe Mädchen.

Unter Fantallica hat Eibe ([www.eibe.net](http://www.eibe.net)) robuste Metallspielgeräte zusammengefasst, die durch ihr Design öffentliche Anlagen bereichern sollen. Das gilt auch für den Produktbereich Fit, der neben zwölf Fitnessgeräten eine neue Kombination von Fußballtor mit Streetballanlage aufweist. Eine stärkere Nachfrage sei eindeutig bei den Fitnessgeräten festzustellen, sagt Eibe. Das Unternehmen empfiehlt, sie zu Inseln mit fünf oder sechs Geräten zusammenzustellen. Das förde-

re die Kommunikation und erleichtere einzelnen Personen den Zugang. Im Zuge der Gesundheitsbewegung verlören auch ältere Personen mehr und mehr die Scheu, solche Geräte in der Öffentlichkeit zu nutzen.

Das ist in der Türkei zumindest an der Mittelmeerküste schon länger so, berichteten unabhängig voneinander Aussteller mit türkischen Wurzeln. Allein in Izmir seien in den vergangenen vier Jahren rund 800 Freiluft-Fitnessanlagen entstanden, berichtet Parkfit. Es habe einen regelrechten Wettbewerb zwischen den verschiedenen Stadtteilen gegeben. Neben Männern und Jugendlichen seien dort auch viele Frauen in Gruppen aktiv.

Das Unternehmen hat 26 verschiedene Geräte im Programm und eine Expertise der Stiftung Biologisches Alter vorliegen. Diese bescheinigt den Bewegungsprogrammen, dass sie dazu beitragen, gegen Zivilisationskrankheiten vorzubeugen. Parkfit ([www.parkfit.de](http://www.parkfit.de)) hat darüber hinaus spezielle Programme für Kinder und Personen mit Handicap entwickelt. Diese sind nicht nur für Reha-Kliniken gedacht. Vielmehr sollen Rollstuhlfahrer zusammen mit Fußgängern an der gleichen Insel üben können.

Das Design-Highlight bei den Fitnessgeräten war zweifellos am Stand von Lappset ([www.lappset.de](http://www.lappset.de)) zu finden. Das Unternehmen hat den Vertrieb der Norwell-Geräte übernommen. 15 Geräte hat Hempel Barkholt unter der Maßgabe Form&Function zusammen mit seiner Familie entwickelt. Wichtig ist ihm, dass an allen Geräten Menschen gleich welchen Alters gemeinsam üben können. Alle Geräte sind so konstruiert, dass der eigene Körper als Gegengewicht dient. Die form-schönen Geräte stehen bei-

nahe wie Kunstobjekte in der Landschaft, ohne dass sie ihre eigentliche Funktion verlieren. Zur Gesundheitsvorsorge auf der einen Seite, aber auch zur Verständigung zwischen den Generationen sollen sie beitragen, wenn Enkel und Großeltern gemeinsam Sport treiben.

Erfahrungen mit dem Formen von Edelstahl bringt Cobra-SOR aus der Produktion von Teilen für die Autoindustrie mit. Nun hat sich das Unternehmen als weiteres Standbein den Bereich der Outdoor-Fitnessgeräte ausgesucht. „Als Edelstahlprofis wissen wir am besten, wie nahezu wartungsfreie zu bauen sind,“ heißt es selbstbewusst. Klare Linien und leicht zu erfassende Funktionen sollen die Menschen ermuntern, sich unter freiem Himmel zu bewegen ([www.cobra-sor.com](http://www.cobra-sor.com)).

Nicht SOR sieht auch Autobahn-Raststätten als interessanten Standort für Fitnessgeräte an. Nach längeren Autofahren empfehlen alle Experten, sich zu dehnen und zu bewegen. Genau das sei mit den richtigen Geräten gezielt möglich. Neben den öffentlich zugänglichen Bewegungsparcours sehen die Hersteller einen zunehmenden Bedarf auf

Campingplätzen. Diese hätten sich in den vergangenen Jahre als ein stabiler Absatzmarkt etabliert.

Eine der zwölf Innovationsmedaillen der GaLaBau 2010 bekam ScoS (D-09244 Lichtenau) für die Kickbacks, ein Betonwandsystem, das Fußballer einfach zum Draufballern einlädt. Doch ganz so einfach ist es dann auch nicht.

Ein ausgeklügeltes System verschiedener Flächen und Winkel sorgt dafür, dass der Ball in unterschiedlichen Richtungen zurückprallt und somit Präzision beim Schuss und der Ballannahme trainiert wird. Das hat beispielsweise auch die Drittliga-Mannschaft von Heidenheim erkannt und die dort aufgestellten Wände nicht nur in das Trainingsprogramm der Jugendmannschaften eingebaut.

ScoS ([www.scos.de](http://www.scos.de)) sieht Einsatzmöglichkeit überall im öffentlichen Raum, in Sport- und Freizeitanlagen oder auch in Verbindung mit Skaterbahnen. Ein durchdachtes Nut- und Federsystem sorgt dafür, dass die extrem glatte Oberfläche beim zusammenfügen der einzelnen Elemente keine unerwünschten Fugen bekommt.



**Natürlich(e) Spielfreude.**

ziegler Spielplätze von A bis Z

Unseren Katalog erhalten Sie kostenlos

Ziegler Spielplätze von A bis Z, Freizeitanlagen e.K.  
 Telefon 0 34 25 85 43 0 • Fax 0 34 25 85 43 79  
[www.ziegler-spielplatz.de](http://www.ziegler-spielplatz.de) • [info@ziegler-spielplatz.de](mailto:info@ziegler-spielplatz.de)

# Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z baut Spielplatzparadies auf der Nordseeinsel Spiekeroog



**ziegler**<sup>®</sup>  
FREIZEITANLAGEN E.K.  
Spielplätze von A-Z

(Foto: Ziegler Spielplätze von A bis Z)

Gemäß dem Motto „Natur Natur sein lassen“ findet man auf der ostfriesische Insel Spiekeroog noch ein Stückchen heile Welt. Die im niedersächsischen Wattenmeer gelegene traumhafte Insel ist besonders für Kinder ein wahres Paradies.

Um den kleinen Gästen hier neue Areale zum Spielen bieten zu können, wurde die Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z mit dem Bau ihrer naturbelassenen und unverwechselbaren Robinienholz-Spielplatzgeräte beauftragt.

„Die natürlich schönen Robinienholz-Elemente der Firma Ziegler passen einfach am besten auf unsere Insel, sie fügen sich optimal in unsere paradiesische

Umgebung“, schwärmt Patrick Kösters, Bereichsleiter Tourismus Nordseeinsel Spiekeroog.

Zu Beginn dieses Jahres werden gleich drei umfangreiche Projekte umgesetzt und in den Osterferien 2011 eingeweiht. Im Zentrum von Spiekeroog wird die größte Inselfläche gestaltet.

Hier entsteht der Abenteuerspielplatz „Melksett“ mit einem rund zehn Meter langen Spielschiff „Hansekogge“, dem Federschiff „Jonathan“ und einem Sandkasten in Form des Schiffs „Wikinger“. Geeignet für alle Altersklassen unterstützt dieser Themen-Spielplatz der Firma Ziegler spannende Rollenspiele, bietet genügend Raum für Schulklassen und lädt zum Picknicken und Verweilen ein.

Im Spiekerooger Kurgarten können die jüngsten Besucher ab April 2011 nach Herzenslust klettern, hangeln und balancieren. Dann nämlich wird die Firma Ziegler hier eine einzigartige Kletterstrecke bauen, die sich zwischen zwei individuellen und fein gearbeiteten Baumhäuschen mit urwüchsigem Holzdach, kleinem Tisch und Innensitzen erstreckt.

Thematisch passend entsteht auf dem Gelände der 1960 erbauten evangelischen Kirche die „Arche Noah“ aus Robinienholz. Als „Klassiker“ der Firma Ziegler ist sie mit ihren verschiedenen Tiermotiven ganz besonders beliebt bei Kindern. Mit viel Liebe zum Detail und in anspruchsvoller holzbildhauerischer Arbeit gefertigt, besitzt sie wie alle Geräte der Firma Ziegler unverwech-

selbaren Charme. Die Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z freut sich auf die baldige Umsetzung der Projekte und die Errichtung ihrer hochwertigen Spielplatzgeräte auf einem ganz besonderen Fleckchen Erde.

Die Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z Freizeitanlagen e.K. aus Zeititz plant, gestaltet und entwirft als familiengeführtes Unterneh-

men seit 21 Jahren hochwertige Spielanlagen aus dem resistenten, dauerhaften und splintfreien Robinien-Kernholz. Kunden aus ganz Europa schätzen die hohe Qualität, Sicherheit sowie den vielseitigen Spielwert der Geräte.

Spiekeroog gehört zu den ostfriesischen Inseln im niedersächsischen Wattenmeer, hat eine Fläche von 18 Quadratkilometern und zählt ungefähr 800 Einwohner. Das staatlich anerkannte Nordsee-Heilbad verfügt über einen kilometerlangen feinen Sandstrand, kleine Wäldchen, eine reizvolle Dünenlandschaft und einen idyllischen Dorfkern. Auf der grünen Insel trübt nichts den unbeschwertem Naturgenuss, denn Spiekeroog ist autofrei.

KENNWORT: ZIEGLER SPIELPLÄTZE

zum Bezugspreis  
von EUR 10,-

## Jahrbuch 2010 für mehr Grün in Städten

### Themenauszug:

- Biologische Vielfalt in Kommunen stärken
- Kinder pflanzen Bäume
- Grüne Öffentlichkeitsarbeit mit i-Tree
- Guerilla Gärtnern und Patenschaften in Berlin
- Europäischer Bürgerwettbewerb Entente Florale
- Die „GRÜNE STADT“ als Leitbild
- Dresden hat einen Fonds zur Finanzierung von Stadtgrün
- Dresdens grüne Stadtgeschichte - ein Blick zurück
- Wolfsburg. The Green City 2009
- Ein Verein macht Düsseldorf grüner
- Die Initiative „Die Grüne Stadt“
- Innovative Entwicklungen zur Kostenreduktion von Begrünungssystemen
- Staudenmischpflanzungen für Sonne und Schatten
- Warum ein Projekt Stadtgrün 2021?
- Junger Masterstudiengang für das Stadtgrün
- Integratives Regenwasser-Management mit Dachbegrünung
- Leitfaden soll für mehr grüne Dächer sorgen
- Leben auf dem Dach - die Gründachkarte von Düsseldorf
- Photovoltaik und Gründach
- Innenraumbegrünung
- Bäume schmücken Flaniermeile
- Aktives Bodenleben für vitale Stadtbäume



## BESTELLSCHEIN

Firma/Name

Zusatz

Straße

PLZ/Ort

Tel./E-Mail

per Fax: +49 (0)40/606882-88

per Mail: info@soll.de

per Post: ROLF SOLL VERLAG GmbH

Kahden 17 b, 22393 Hamburg

Tel.: +49 (0)40/606882-0

zum Bezugspreis von:

EUR 10,- + 7 % MwSt. + Versandkosten EUR 2,-

Datum/Unterschrift

# BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Das Beschaffungs-Verzeichnis ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe! Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Internet unter <http://www.soll-bula.de> ein.

## Fahrradständer



## Webseiten / Typo3



### Kasulke-ProjektConsulting

Kahden 17 c  
22393 Hamburg  
Telefon: 040/50019865  
Telefax: 040/51328137  
E-Mail: karsten.soll@k-pc.de  
Internet: .k-pc.de

## Jahrbuch

### Grün in Städten

zum Bezugspreis von EUR 10,00 +  
7 % MwSt. + EUR 2,00 Versandkosten

Rolf Soll Verlag GmbH  
Kahden 17 b  
22393 Hamburg  
Tel.: 040/606882-0  
Fax: 040/606882-88  
E-Mail: info@soll.de



## Nr. 4 - Juli/Aug. 2011:

### Themenvorschau:

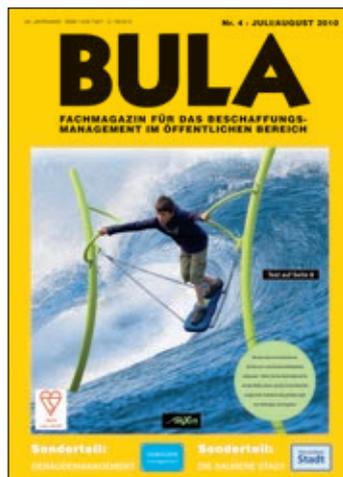
- Das Behördenbüro
- Klimaschutz
- Umwelttechnik

### Sonderteil „Die saubere Stadt“:

- Reinigung / CMS Berlin 2011

### Sonderteil „Gebäudemanagement“:

- Schulsanierung



Anzeigenschlusstermin: **16.08.2011**  
Druckunterlagenschlusstermin: **19.08.2011**  
Erscheinungstermin: **26.08.2011**

**KENNWORT ZUR LETZTEN SEITE: VIVENTO**

## IMPRESSUM

# ROLF SOLL VERLAG GMBH

■ green ■ public ■ build  
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b  
22393 Hamburg  
Telefon: +49 (0)40 /606 88 2-0  
Telefax: +49 (0)40 /606 88 2-88  
E-Mail: info@soll.de  
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:  
Claudia-Regine Soll  
Ursula-Maria Soll  
Handelsregister Hamburg B 35 255



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von  
Werbeträgern e.V. (IVW)

mit  
Kennwort-  
system

Anhand von Leseranfragen können  
Sie mit unserem Kennwortsystem zu-  
sätzlich die Resonanz auf Ihre Pro-  
dukt bzw. Dienstleistung ermitteln.



### Herausgeber:

Rolf Soll

### Redaktion / Anzeigen:

Claudia-Regine Soll

### Online-Beratung:

Karsten Soll

### Bildredaktion:

Ursula-Maria Soll

### Druckerei-Anschrift:

PRINTEC OFFSET  
Ochshäuser Str. 45  
34123 Kassel  
Telefon: 0561/57015-0  
Telefax: 0561/57015-555  
E-Mail: sm@printec-offset.de  
Internet: [www.printec-offset.de](http://www.printec-offset.de)

**BULA** - Fachmagazin für das  
Beschaffungs-Management im öffentlichen  
Bereich erscheint 6 Mal jährlich –  
beträgt der Preis für ein

Jahresabonnement: 22,-- EURO  
Einzelpreis: 6,-- EURO

(inkl. Portokosten und Nutzung  
des Kennwortsystems)

## Antwortschein

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

**- BITTE ANSCHRIFT EINTRAGEN -**



**Telefax : 040/606 88 2-88**

BULA  
Rolf Soll Verlag GmbH  
Kahden 17 b  
22393 Hamburg

-----

Zuständig ist:

Telefon:

## BULA MAI/JUNI 2011

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

**Anfragen, die nach dem 31. September 2011 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!**

- aa  ALARMIERUNGSSYSTEME
- ab  AS-MOTOR
- ba  BLANCO BANKETTWAGEN
- ca  CITY RANGER 2200
- da  DATEV-OUTSOURCING
- db  DYSON HÄNDETROCKNER
- ea  EMERCOS SICHERHEIT
- ga  GFS-E-BAR
- gb  GFS-TÜRWÄCHTER
- ia  ISEKI-ECART 524
- ka  KÄRCHER-REINIGUNG
- kb  KATIMEX ROHRKAMERA
- kc  KEMMLIT
- ma  MEIKO M-IQ
- mb  MESSE CONSENSE 2011

- mc  METSÄ TISSUE PRODUKTE
- md  METSÄ-KATRIN
- na  NILFISK-EGHOLM
- nb  NULL-WENDEKREIS-MÄHER
- sa  SCANIA
- sb  SPERRPFOSTEN
- ta  TRUCKSTORE
- wa  WAVE UNKRAUTBEKÄMPFUNG
- wb  WAVE-WILDKRAUTBESEITIGUNG
- wc  WC-TRENNWÄNDE
- wd  WEBSEITEN
- we  WILDKRAUTBESEITIGUNG
- za  ZIEGLER SPIELPLÄTZE
- zb  ZIEGLER-KATALOG

### Nachrichten:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

### Adressänderungen:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

### Neue Adressen:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |



# Es gibt Kommunen, denen können selbst wir nicht mehr helfen. Allen anderen schon.

Für Kommunen und öffentliche Institutionen, die auf dem Weg in die Zukunft sind, ist Vivento der ideale Partner. Ganz gleich, ob exzellentes Personal, umfassender Digitalisierungsservice, erstklassige Kundenbetreuung oder anspruchsvolle Projektmanagementaufgaben – wir wissen, was es bedeutet, im öffentlichen Sektor tätig zu sein. Mehr zu uns und unseren Leistungen finden Sie unter [www.vivento.de](http://www.vivento.de).